



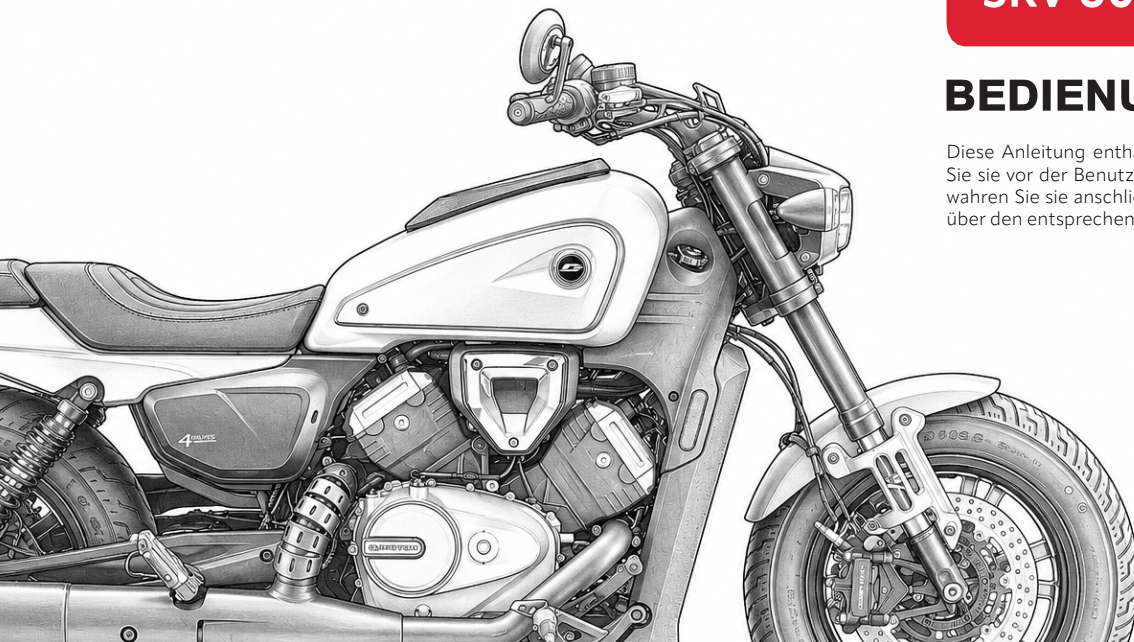
QJ600-12B

SRV 600 V

MOTORRAD

BEDIENUNGSANLEITUNG

Diese Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise. Bitte lesen Sie sie vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durch und bewahren Sie sie anschließend an einem sicheren Ort auf. Sie sollten über den entsprechenden Führerschein verfügen.



QJ600-12B

SRV 600 V

Motorrad

Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Kenntnisstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Österreichische Vertretung: KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Artikelnummer: QJM_PC2_BDA_V1E5P

Publikations-/Versionsnummer: QJM_QJ600-12B_PC2_BDA_V01_EU5P



Vielen Dank, dass Sie sich für die QJMOTOR SRV 600 V entschieden haben.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Fahrt sorgfältig durch. Sie enthält wichtige Hinweise zur sicheren Bedienung, Pflege und Wartung Ihres Motorrads.

Diese Bedienungsanleitung ist Bestandteil des Fahrzeugs. Bewahren Sie sie stets griffbereit auf und geben Sie sie bei einem Weiterverkauf zusammen mit dem Fahrzeug an den neuen Besitzer weiter.

Die Abbildungen und Angaben in dieser Anleitung entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen an Ausführung, Ausstattung, Farbe oder technischen Details bleiben vorbehalten. Maßgeblich ist jeweils das tatsächliche Fahrzeug.

Benutzen Sie das Motorrad nur, wenn Sie mit seiner Bedienung vertraut sind und über die erforderliche Fahrerlaubnis verfügen. Veränderungen am Fahrzeug, die nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Betriebssicherheit beeinträchtigen und zum Erlöschen der Zulassung führen.

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

April 2025, zweite Ausgabe

Hinweise für Fahrzeughalter und Warnzeichen



Hinweise zu dieser Anleitung

Die Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung zeigen das Modell QJMOTOR SRV 600 V. Je nach Ausführung, Marktversion oder Ausstattung können einzelne Details vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und beachten Sie alle Hinweise zur Bedienung, Sicherheit und Wartung.

Sicherheitsaufkleber am Fahrzeug

Am Fahrzeug befinden sich Sicherheits- und Hinweisaufkleber. Sie weisen auf wichtige Bedien- und Sicherheitsinformationen hin.

Achten Sie darauf, dass alle Aufkleber gut lesbar bleiben. Entfernen oder überkleben Sie keine Sicherheitsaufkleber. Beschädigte oder unleserliche Aufkleber müssen ersetzt werden.

Bedeutung der Signalwörter

GEFAHR

Kennzeichnet eine unmittelbar gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

WARNUNG

Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

VORSICHT

Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

Kennzeichnet Hinweise zur Vermeidung von Sachschäden oder wichtige Informationen zur Bedienung, Pflege und Wartung des Fahrzeugs.



Vorwort	1	Elektrische Anlage	12
Hinweise für Fahrzeughalter und Warnzeichen	2	<i>Batterie und Ladesystem</i>	12
Hinweise zu dieser Anleitung	2	<i>Beleuchtung</i>	12
Sicherheitsaufkleber am Fahrzeug	2	<i>Sicherungen</i>	12
Bedeutung der Signalwörter	2	Fahrhinweise	13
Inhaltsverzeichnis	3	Fahrzeugübersicht	13
Fahrzeugsicherheit	6	<i>Bauteile des Fahrzeugs</i>	13
Allgemeine Sicherheitshinweise	6	Kombiinstrument	15
Verhalten im Straßenverkehr	6	<i>Kontrollleuchten</i>	15
Kontrolle vor Fahrtantritt	6	<i>Anzeigen der Hauptansicht</i>	16
Sicherheitsaufkleber am Kraftstofftank	7	Bedienung des Kombiinstrument	16
Zubehör und Änderungen	7	<i>Allgemeine Bedienung</i>	16
Beladung	7	<i>Anzeige-Design einstellen</i>	17
Technische Daten	8	<i>Uhrzeit einstellen</i>	17
Fahrzeugidentifikation	8	<i>Hintergrundbeleuchtung einstellen</i>	18
<i>Fahrzeugdaten</i>	8	<i>Einheit einstellen</i>	18
<i>Kennzeichnungsstellen</i>	8	<i>Sprache einstellen</i>	19
Fahrzeugdaten	10	<i>Fahrzeuginformationen anzeigen</i>	19
<i>Abmessungen und Massen</i>	10	<i>Bluetooth einstellen</i>	20
<i>Motor</i>	10	<i>Reifendruckkontrollsystem einstellen</i>	20
<i>Leistung und Fahrwerte</i>	10	<i>Angelernte Reifendrucksensoren löschen</i>	21
<i>Antrieb</i>	10	<i>TCS einstellen</i>	21
<i>Übersetzungen</i>	11	<i>Kilometeranzeige umschalten und zurücksetzen</i>	22
<i>Räder und Reifen</i>	11	<i>Telefonanrufe bedienen</i>	22
<i>Bremsanlage</i>	11	<i>Smartphone-Bildschirm Spiegelung</i>	22
Betriebsstoffe und Füllmengen	11	Lenkerschalter	23
<i>Kraftstoff</i>	11	<i>Linker Lenkerschalter</i>	23
<i>Motoröl</i>	11	<i>Rechter Lenkerschalter</i>	24
<i>Bremsflüssigkeit</i>	11	Zündschloss	24
<i>Vorderradgabel</i>	11	<i>Schlüsselstellungen</i>	24

Inhaltsverzeichnis



Antiblockiersystem	25	Wartungssicherheit	33
<i>Funktion des ABS</i>	25	Wartungsplan	34
Traktionskontrollsystem	25	Betriebsstoffe und Verschleißteile	37
<i>Funktion des TCS</i>	25	Übersicht	37
Einfahren	26	Batterie	37
<i>Einfahrzeit</i>	26	Allgemeine Hinweise	37
<i>Motordrehzahl während der Einfahrzeit</i>	26	<i>Batterie prüfen und laden</i>	38
<i>Drehzahl variieren</i>	26	<i>Batterie anschließen und trennen</i>	38
<i>Betrieb mit niedriger Drehzahl vermeiden</i>	26	<i>Ladesystem prüfen</i>	39
<i>Warmlaufen lassen</i>	26	<i>Ruhestrom prüfen</i>	39
<i>Erste Wartung</i>	27	<i>Batterie bei längerer Standzeit</i>	39
Motor starten und Fahrzeug abstellen	27	<i>Batteriepole reinigen</i>	39
<i>Motor starten</i>	27	<i>Batterie handhaben und transportieren</i>	40
<i>Fahrzeug abstellen</i>	28	<i>Erste Hilfe bei Kontakt mit Elektrolyt</i>	40
Schalten	28	<i>Batterie ersetzen</i>	40
<i>Schaltschema</i>	28	Sicherungen	41
Tanken	29	<i>Sicherung prüfen und ersetzen</i>	41
<i>Kraftstoff einfüllen</i>	29	Gasgriff	42
USB-Ladeanschluss	30	<i>Gasgriff prüfen</i>	42
<i>Lage und Verwendung</i>	30	Motoröl	42
Bordwerkzeug	31	<i>Motorölstand prüfen</i>	42
<i>Bordwerkzeug entnehmen</i>	31	<i>Motoröl nachfüllen</i>	43
Fahrwerk einstellen	31	Kühlmittel	44
<i>Dämpfung der Vorderradgabel einstellen</i>	31	<i>Kühlmittelstand prüfen</i>	44
<i>Federvorspannung hinten einstellen</i>	32	<i>Kühlmittel nachfüllen</i>	44
Bluetooth-Empfänger	32	Scheibenbremsbeläge	45
<i>Hinweise zum Funkbetrieb</i>	32	<i>Bremsbeläge prüfen</i>	45
Wartung und Pflege	33	Bremsflüssigkeit	46
<i>Hinweise zur Wartung</i>	33	<i>Bremsflüssigkeitsstand prüfen</i>	46
<i>Bedeutung der Wartung</i>	33	Antriebsriemen und Riemenscheiben	47



<i>Antriebsriemen prüfen</i>	47	<i>Transport vorbereiten</i>	59
<i>Riemenspannung prüfen</i>	48	<i>Abschleppen</i>	59
<i>Riemenscheiben prüfen</i>	48	Umweltschutz	60
Reifen	49	<i>Umweltfreundliche Reinigungsmittel</i>	60
<i>Reifendruck prüfen</i>	49	<i>Fahrzeugwäsche</i>	60
<i>Reifen auf Schäden prüfen</i>	49	<i>Entsorgung von Betriebsstoffen und Abfällen</i>	60
<i>Reifen auf unregelmäßigen Verschleiß prüfen</i>	50	Katalysator und Schalldämpfer	61
<i>Profiltiefe prüfen</i>	50	<i>Funktion des Katalysators</i>	61
Seitenständer	51	<i>Hinweise zum Betrieb</i>	61
<i>Seitenständerschalter prüfen</i>	51	Wartungseinträge	62
Hinterradbremspedal	52	Garantiebedingungen	67
<i>Spiel des Hinterradbremspedals</i>	52	Raum für Notizen	71
Kupplungshebel	52		
<i>Kupplungshebelspiel prüfen</i>	52		
<i>Kupplungshebelspiel unten einstellen</i>	53		
Stoßdämpfer	53		
<i>Stoßdämpfer prüfen</i>	53		
Fehlerbehebung	54		
Fehlerbehebung	54		
<i>Übersicht</i>	54		
Pflege, Lagerung und Transport	57		
Fahrzeugpflege	57		
<i>Fahrzeug reinigen</i>	57		
<i>Nach der Reinigung</i>	57		
<i>Reinigung nach Salzbelastung</i>	58		
Fahrzeug lagern	58		
<i>Vorübergehende Lagerung</i>	58		
<i>Längere Stilllegung</i>	58		
<i>Wiederinbetriebnahme nach längerer Lagerung</i>	59		
Fahrzeug transportieren	59		

Fahrzeugsicherheit



Allgemeine Sicherheitshinweise

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vollständig durch, bevor Sie das Motorrad benutzen. Machen Sie sich mit den Bedienelementen, dem Fahrverhalten und den Sicherheitseinrichtungen vertraut.

Benutzen Sie das Motorrad nur, wenn Sie gesundheitlich in der Lage sind, sicher zu fahren, und über die vorgeschriebene Fahrerlaubnis verfügen.

WARNUNG

Fahren Sie nicht unter Einfluss von Alkohol, Drogen, stark ermüdenden Medikamenten oder bei starker Müdigkeit. Die Reaktionsfähigkeit kann erheblich eingeschränkt sein.

Fahren Sie vorausschauend und passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise stets an Verkehrs-, Sicht-, Wetter- und Fahrbahnbedingungen an. Tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung. Dazu gehören insbesondere ein zugelassener Motorradhelm, Augenschutz, Handschuhe, Motorradjacke, Motorradhose und festes Schuhwerk.

WARNUNG

Starten oder betreiben Sie den Motor nicht in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen. Abgase enthalten Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist giftig und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.

Verhalten im Straßenverkehr

Beachten Sie die geltenden Verkehrsregeln. Fahren Sie defensiv und rechnen Sie jederzeit mit Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.

Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, einhändiges Fahren und Fahrmanöver, die Ihre Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigen können.

Bei Regen, Schnee, starkem Wind oder schlechten Sichtverhältnissen verlängert sich der Bremsweg. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und vermeiden Sie unnötige Fahrten bei extremen Wetterbedingungen.

Kontrolle vor Fahrtantritt

Führen Sie vor jeder Fahrt eine Sicht- und Funktionskontrolle durch.

Prüfen Sie insbesondere:

- Beleuchtung und Fahrtrichtungsanzeiger
- Hupe
- Kraftstoffvorrat
- Funktion der Vorder- und Hinterradbremse
- Gasgriff auf Leichtgängigkeit und selbstständiges Zurückstellen
- Motorabstellschalter
- Bremsbeläge



- festen Sitz von Lenker, Rädern und sicherheitsrelevanten Bauteilen
- Reifendruck und Reifenzustand
- Reflektoren
- Motorölstand
- Kühlmittelstand und Dichtheit des Kühlsystems
- Bremsflüssigkeitsstand und Dichtheit der Bremsanlage
- Zustand und Spannung des Antriebsriemens
- Kupplungsfunktion
- Funktion des Seitenständerschalters

WARNUNG

Fahren Sie nicht weiter, wenn Bremsen, Reifen, Lenkung, Beleuchtung oder andere sicherheitsrelevante Bauteile beschädigt sind oder nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Sicherheitsaufkleber am Kraftstofftank

Am Kraftstofftank befindet sich ein Sicherheitsaufkleber mit wichtigen Hinweisen zum Betrieb des Fahrzeugs. Beachten Sie die Angaben auf dem Aufkleber.

Zubehör und Änderungen

Verwenden Sie nur Zubehör und Ersatzteile, die für dieses Motorrad geeignet und freigegeben sind. Nicht geeignetes Zubehör oder unsachgemäße Änderungen können Fahrverhalten, Bremsverhalten und Betriebssicherheit beeinträchtigen.

WARNUNG

Unsachgemäße Änderungen oder ungeeignetes Zubehör können zu Kontrollverlust, Unfall, schweren Verletzungen oder Tod führen.

Bauliche Veränderungen können die Betriebserlaubnis und die Garantieansprüche beeinträchtigen. Lassen Sie sicherheitsrelevante Arbeiten nur von qualifizierten Fachbetrieben durchführen.

Beladung

Dieses Fahrzeug ist für den Fahrerbetrieb vorgesehen. Die zulässige Gesamtmasse beträgt 379 kg. Verteilen Sie Gepäck gleichmäßig und befestigen Sie es sicher. Achten Sie darauf, dass Gepäck weder Beleuchtung, Fahrtrichtungsanzeiger, Kennzeichen noch bewegliche oder heiße Bauteile verdeckt oder berührt.

WARNUNG

Überladung oder falsch befestigte Ladung kann das Fahrverhalten und den Bremsweg beeinträchtigen und zu Kontrollverlust, Unfall, schweren Verletzungen oder Tod führen.

Technische Daten

Fahrzeugidentifikation

Fahrzeugdaten

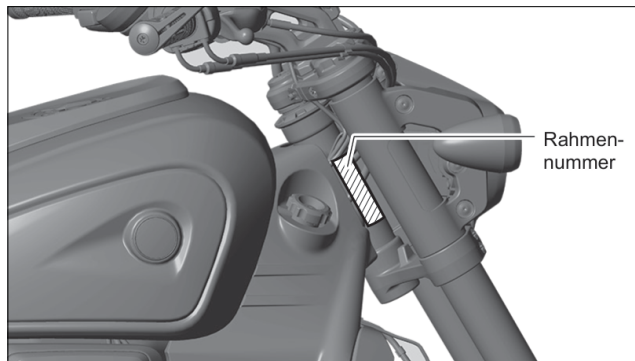
Marke: QJMOTOR
 Modell: SRV 600 V
 Typ: PC2
 Fahrzeugklasse: L3e-A3
 EU-Typgenehmigungsnummer: e13*168/2013*02071*01
 Variante / Version: 0 / 1

Kennzeichnungsstellen

Die Fahrzeug-Identifizierungs- und Motornummer dienen der eindeutigen Identifizierung des Fahrzeugs. Sie werden unter anderem für Zulassung, Versicherung, Wartung, Ersatzteilbestellung, Garantieabwicklung und im Falle eines Diebstahls benötigt.

Notieren Sie VIN und Motornummer nach der Fahrzeugübernahme in den vorgesehenen Feldern. Bewahren Sie diese Daten zusätzlich an einem sicheren Ort auf, damit sie bei späteren Verwendungszwecken schnell verfügbar sind.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

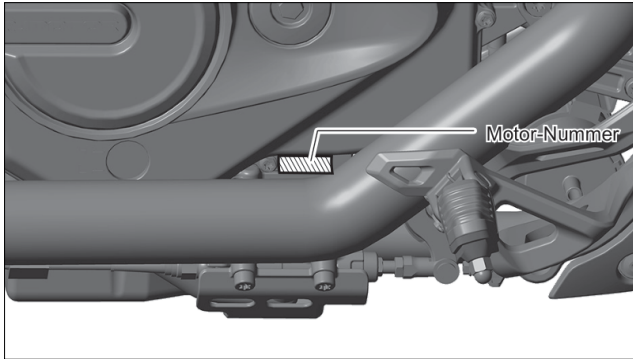


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN/VIN) befindet sich auf der rechten Seite des Lenkkopfs.

FIN/VIN:



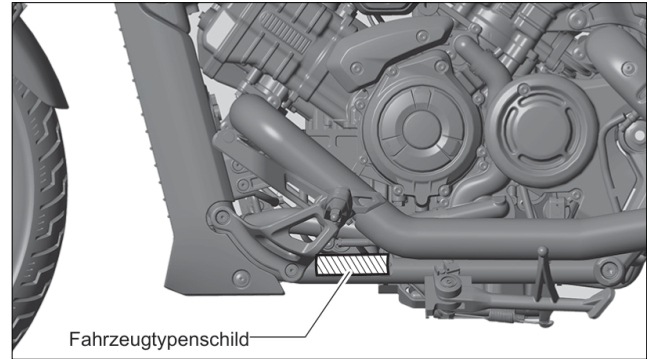
Motornummer



Die Motornummer befindet sich rechts am Motor, im unteren Motorbereich.

Motornummer:

Typenschild



Das Typenschild befindet sich am unteren Fahrzeugbereich, seitlich am Rahmen.

Technische Daten



Fahrzeugdaten

Abmessungen und Massen

Länge:	2280 mm
Breite:	830 mm
Höhe:	1115 mm
Radstand:	1580 mm
Bodenfreiheit:	140 mm
Masse in fahrbereitem Zustand:	228 kg
Technisch zulässige Gesamtmasse:	408 kg
Maximale Zuladung:	105 kg
Technisch zulässige Achslast vorn:	160 kg
Technisch zulässige Achslast hinten:	248 kg

Motor

Motorcode:	4V61MS-A
Bauart:	Viertaktmotor, V4
Kühlung:	Flüssigkeitskühlung
Hubraum:	561,1 cm ³
Bohrung × Hub:	61,0 × 48,0 mm
Verdichtungsverhältnis:	11,5 : 1
Kraftstoffsystem:	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Startsystem:	Elektrostarter
Zündsystem:	Elektronisch gesteuerte Zündung über ECU

Leerlaufdrehzahl:	1500 ± 100 U/min
Zündkerze:	NGK CR8E
Elektrodenabstand:	0,7-0,8 mm

Leistung und Fahrwerte

Maximale Leistung:	50,5 kW bei 10500 U/min
Maximales Drehmoment:	53,0 Nm bei 8500 U/min
Höchstgeschwindigkeit:	180 km/h
Höchstgeschwindigkeit, 35-kW-Ausführung:	155 km/h
Kraftstoffverbrauch:	4,2 l/100 km
CO ₂ -Emissionen:	97 g/km
Standgeräusch:	92 dB(A) bei 3625 U/min
Fahrgeräusch:	75 dB(A)

Antrieb

Kupplung:	Nasse Mehrscheibenkupplung
Betätigung:	Seilzug, linker Handhebel
Kupplungsspiel am Hebelende:	2-3 mm
Getriebe:	6-Gang-Schaltgetriebe
Schaltung:	Fußschaltung
Endantrieb:	Zahnriemen
Riemenhersteller:	Gates
Riemenspannung, Neuriemen:	67-73 Hz



Übersetzungen

1. Gang:	2,929
2. Gang:	2,056
3. Gang:	1,619
4. Gang:	1,333
5. Gang:	1,154
6. Gang:	1,037
Endübersetzung:	3,071

Räder und Reifen

Reifengröße (vorne hinten):	130/90-16 180/65-16
Reifentyp (vorne hinten):	Schlauchlos Schlauchlos
Reifendruck (vorne hinten):	220 ± 10 kPa 250 ± 10 kPa

Bremsanlage

Bremssystem:	ABS
Vorderradbremse:	Scheibenbremse
Hinterradbremse:	Scheibenbremse
Bremsflüssigkeitsbehälter vorn:	48 cm ³ , am rechten Lenker
Bremsflüssigkeitsbehälter hinten:	15 cm ³ , rechts am Fahrzeug im Bereich des Bremspedals

Betriebsstoffe und Füllmengen

Kraftstoff

Kraftstoffart:	Bleifreies Benzin
Kraftstoffqualität:	ROZ 92 oder ROZ 95
Tankinhalt:	16,5 l

Motoröl

Spezifikation:	API SN oder JASO MA2
Viskosität:	SAE 15W-50 oder SAE 10W-50
Füllmenge ohne Ölfilterwechsel:	3,2 l
Füllmenge mit Ölfilterwechsel:	3,5 l
Füllmenge bei vollständig zerlegtem Motor:	3,9 l
Ölfilter:	Papierfilter

Bremsflüssigkeit

Spezifikation:	DOT 4
----------------	-------

Vorderradgabel

Gabelöl:	32#
Füllmenge je Gabelholm:	370 ± 5 ml

Technische Daten



Elektrische Anlage

Batterie und Ladesystem

Batterietyp: Wartungsfreie Batterie
 Batteriemodell: YTZ14S
 Batteriespannung / Kapazität: 12 V / 11,2 Ah
 Kaltstartstrom: 120 A
 Generator: Dreiphasen-Wechselstromgenerator
 Nennleistung Generator: 13,5 V / 48 A bei 5000 U/min
 Reglerspannung: 14,5 +0,3 V bei 5000 U/min, 10 A, 25 °C

Beleuchtung

Scheinwerfer: LED
 Fernlicht: LED
 Abblendlicht: LED
 Bremslicht / Rücklicht: LED
 Fahrtrichtungsanzeiger vorn: LED
 Fahrtrichtungsanzeiger hinten: LED
 Kennzeichenbeleuchtung: LED

Sicherungen

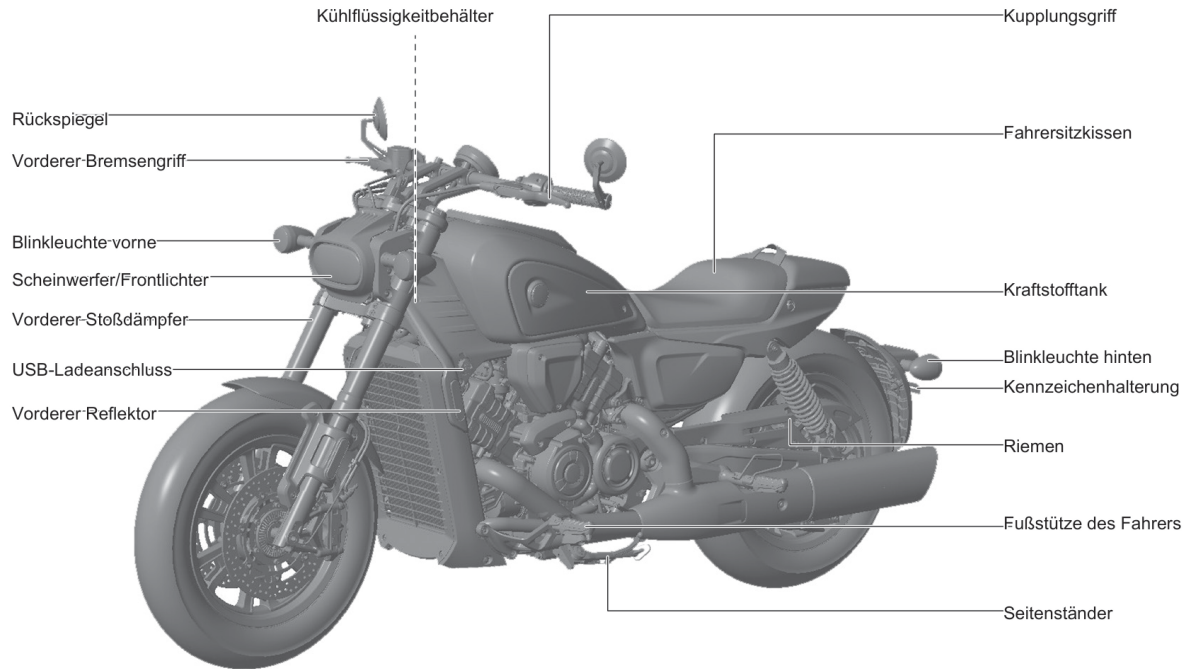
Hauptsicherung: 40 A
 Ölpumpe: 15 A
 Lüfter: 25 A
 ECU: 15 A
 Zünd-/Stromkreis: 15 A
 ABS 1: 25 A
 ABS 2: 15 A
 Ersatzsicherungen: 40 A × 1, 25 A × 2, 15 A × 2

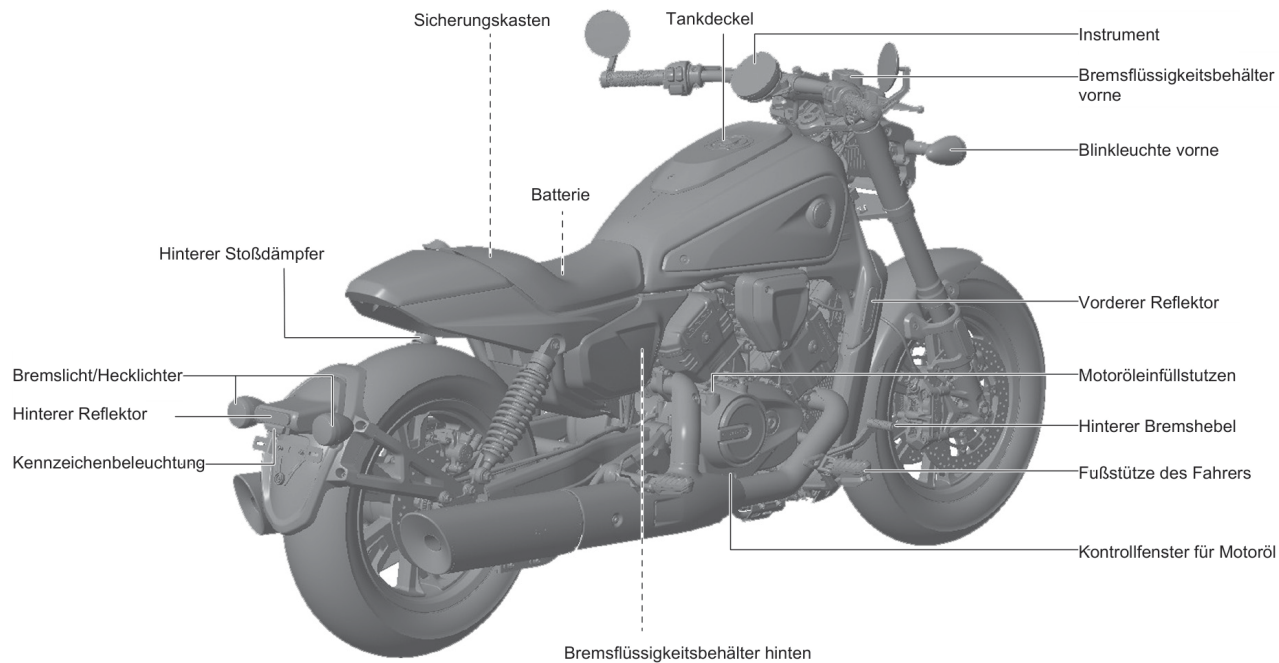


Fahrzeugübersicht

Bauteile des Fahrzeugs

Die folgenden Übersichten zeigen die wichtigsten äußeren Bauteile, Bedienelemente und Wartungspunkte des Fahrzeugs.

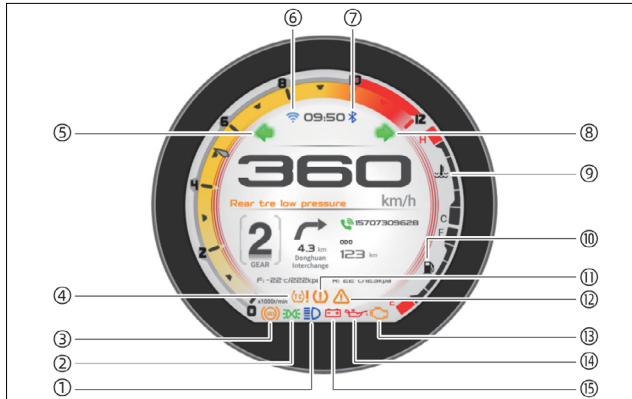






Kombiinstrument

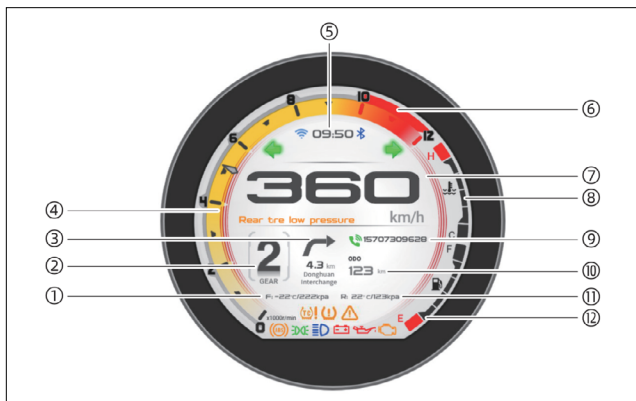
Kontrollleuchten



1. **Fernlicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.
2. **Positionslicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet bei eingeschaltetem Positionslicht.
3. **ABS-Warnleuchte:** Leuchtet bei einer Störung des Antiblockiersystems.
4. **TCS-Warnleuchte / TCS-Kontrollleuchte:** Leuchtet bei einer Störung des Traktionskontrollsystems bzw. zeigt den Betriebszustand des TCS an. Das TCS ist standardmäßig eingeschaltet und kann über das Menü oder den TCS-Schalter deaktiviert werden.
5. **Blinker-Kontrollleuchte links:** Blinkt bei eingeschaltetem linken Fahrtrichtungsanzeiger.
6. **WLAN-Anzeige:** Wird angezeigt, wenn ein Mobiltelefon mit dem System verbunden ist.
7. **Bluetooth-Anzeige:** Wird angezeigt, wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht.
8. **Blinker-Kontrollleuchte rechts:** Blinkt bei eingeschaltetem rechten Fahrtrichtungsanzeiger.
9. **Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte:** Leuchtet bei zu hoher Kühlmitteltemperatur.
10. **Ölstand-Warnleuchte:** Leuchtet bei niedrigem Ölstand oder bei einer elektrischen Störung im entsprechenden Stromkreis.
11. **Reifendruck-Warnleuchte:** Leuchtet, wenn der Reifendruck unter 220 kPa oder über 270 kPa liegt.
12. **Fahrzeugstörungsleuchte:** Leuchtet bei einer allgemeinen Fahrzeugstörung.
13. **Motorstörungsleuchte:** Leuchtet bei einer Störung des Motormanagements.
14. **Öldruck-Warnleuchte:** Leuchtet bei zu niedrigem Motoröl-druck.
15. **Batteriewarnleuchte:** Leuchtet bei zu niedriger Batteriespannung. Bei einer Spannung ab 12,5 V erlischt die Kontrollleuchte; bei 12,4 V oder darunter wird eine Batteriewarnung angezeigt.

Fahranweisungen

Anzeigen der Hauptansicht



1. **Reifendruck und Reifentemperatur vorn:** Zeigt Druck und Temperatur des Vorderrads an.
2. **Ganganzeige:** Zeigt den aktuell eingelegten Gang an.
3. **Navigationsbereich:** Zeigt Navigationsinformationen an, sofern eine Verbindung besteht.
4. **Drehzahlanzeige:** Zeigt die Motordrehzahl an.
5. **Uhrzeit:** Zeigt die eingestellte Uhrzeit an.
6. **Roter Drehzahlbereich:** Der rote Bereich kennzeichnet sehr hohe Motordrehzahlen. Vermeiden Sie längeren Betrieb in diesem Bereich.
7. **Geschwindigkeitsanzeige:** Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.
8. **Kühlmitteltemperatur:** Zeigt die aktuelle Kühlmitteltempe-

ratur an.

9. **Telefonanzeige:** Zeigt eingehende Anrufe bei aktiver Verbindung an.
10. **Kilometeranzeige:** Zeigt Gesamtkilometerstand oder Tageskilometerstand an.
11. **Reifendruck und Reifentemperatur hinten:** Zeigt Druck und Temperatur des Hinterrads an.
12. **Kraftstoffanzeige:** Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bedienung des Kombiinstrument

Allgemeine Bedienung

Das Fahrzeug ist mit einem TFT-Multifunktionsinstrument ausgestattet. Über das Kombiinstrument werden Fahrzeuginformationen, Betriebszustände und Warnmeldungen angezeigt.

Die Bedienung erfolgt über die Tasten ENTER und SELECT am rechten Lenkerschalter.

ENTER: Bestätigungstaste.

SELECT: Auswahltaste.



Anzeige-Design einstellen

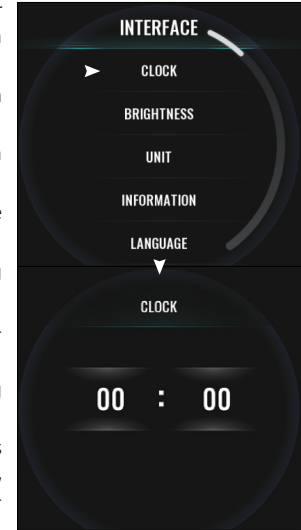
1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz ENTER, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit SELECT den Menüpunkt INTERFACE.
3. Drücken Sie kurz ENTER, um die Einstellung zu öffnen.
4. Wählen Sie mit SELECT zwischen Tag, Nacht und Auto.
5. Bestätigen Sie die Auswahl mit ENTER.
6. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz ENTER, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.



Auto: Das Anzeige-Design wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch umgeschaltet.

Uhrzeit einstellen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz ENTER, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit SELECT den Menüpunkt CLOCK.
3. Drücken Sie kurz ENTER, um die Einstellung zu öffnen.
4. Stellen Sie mit SELECT die Stunde ein.
5. Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.
6. Stellen Sie mit SELECT die Minuten ein.
7. Bestätigen Sie die Einstellung mit ENTER.
8. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz ENTER, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.



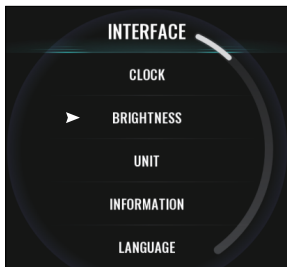
HINWEIS

Nach aktiver Smartphone-Bildschirmspiegelung wird die Uhrzeit beim Zurückkehren zur Hauptansicht automatisch über das Internet synchronisiert.



Hintergrundbeleuchtung einstellen

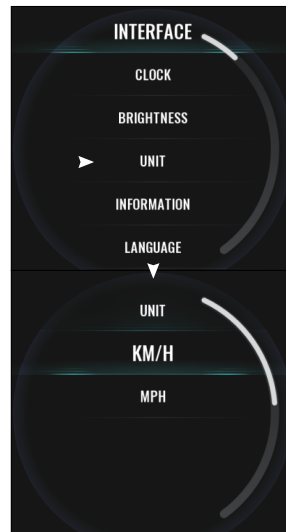
1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz ENTER, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit SELECT den Menüpunkt BRIGHTNESS.
3. Drücken Sie kurz ENTER, um die Einstellung zu öffnen.
4. Wählen Sie mit SELECT eine der fünf Helligkeitsstufen oder AUTO.
5. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz ENTER, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.



AUTO: Die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch angepasst.

Einheit einstellen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz ENTER, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit SELECT den Menüpunkt UNIT.
3. Drücken Sie kurz ENTER, um die Einstellung zu öffnen.
4. Wählen Sie mit SELECT zwischen metrischen und imperialen Einheiten.
5. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz ENTER, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.



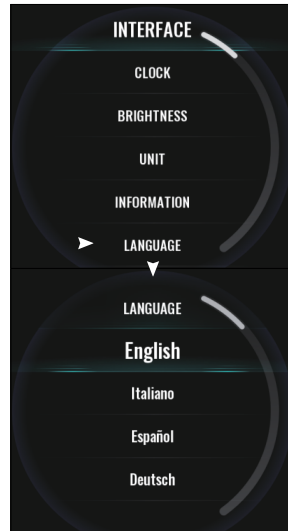
HINWEIS

Bei angezeigter Hauptansicht kann durch langes Drücken von SELECT ebenfalls zwischen metrischen und imperialen Einheiten umgeschaltet werden.



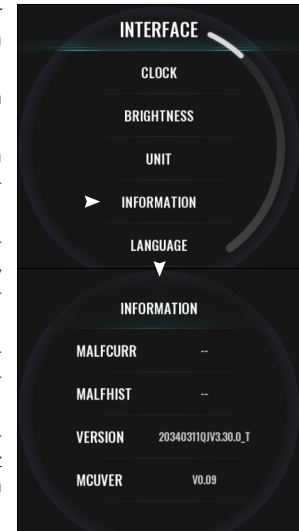
Sprache einstellen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz ENTER, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit SELECT den Menüpunkt LANGUAGE.
3. Drücken Sie kurz ENTER, um die Einstellung zu öffnen.
4. Wählen Sie mit SELECT die gewünschte Sprache.
5. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz ENTER, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.



Fahrzeuginformationen anzeigen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz ENTER, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit SELECT den Menüpunkt INFORMATION.
3. Drücken Sie kurz ENTER, um die Informationen aufzurufen.
4. Das Instrument zeigt aktuelle Fehler, historische Fehler, Versionsnummer und MCU-Version an.
5. Nicht verfügbare Informationen werden mit „--“ angezeigt.
6. Drücken Sie nach dem Anzeigen der Informationen kurz ENTER, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.



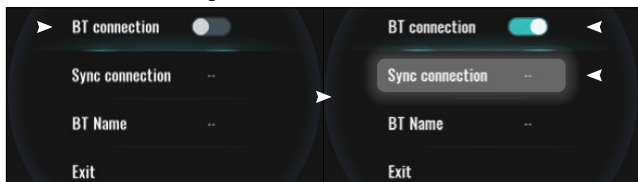
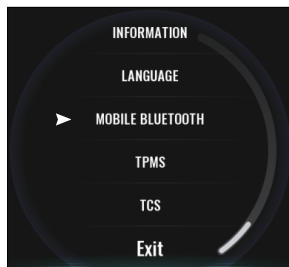
Fahranweisungen



DE

Bluetooth einstellen

1. Drücken Sie in der Hauptansicht kurz ENTER, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit SELECT den Menüpunkt MOBILE BLUETOOTH und drücken Sie kurz ENTER.
3. Wählen Sie BT connection und drücken Sie kurz ENTER, um Bluetooth ein- oder auszuschalten.
4. Ist Bluetooth eingeschaltet und ein Mobilgerät verbunden, wählen Sie Sync connection und drücken Sie kurz ENTER, um die Kontakte des Mobilgeräts zu synchronisieren.
5. Wählen Sie anschließend Exit und drücken Sie kurz ENTER, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

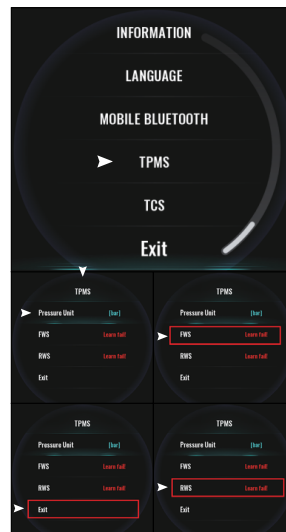


HINWEIS

Eine Verbindung mit Mobilgeräten ist nur möglich, wenn Bluetooth eingeschaltet ist. Der für die Bluetooth-Kopplung verwendete Geräte name wird unter BT Name angezeigt. Soll ein anderes Mobiltelefon verbunden werden, muss die bestehende Bluetooth-Verbindung zuvor getrennt werden.

Reifendruckkontrollsystem einstellen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz ENTER, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit SELECT den Menüpunkt TPMS.
3. Drücken Sie kurz ENTER, um die Einstellung zu öffnen.
4. Wählen Sie mit SELECT den Punkt Pressure Unit.
5. Drücken Sie kurz ENTER, um zwischen kPa, bar und psi umzuschalten.
6. Wählen Sie nach der Einheitsneinstellung mit SELECT den Punkt FWS.
7. Drücken Sie kurz ENTER, um den Vorderradsensor anzulernen.
8. Wählen Sie mit SELECT den Punkt RWS.
9. Lernen Sie den Hinterradsensor auf dieselbe Weise an.
10. Wählen Sie nach Abschluss der Einstellung mit SELECT den Punkt Exit.
11. Drücken Sie kurz ENTER, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.





FWS: Vorderradsensor.
RWS: Hinterradsensor.

HINWEIS

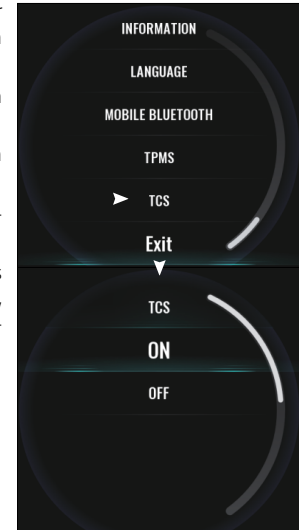
Wenn die Reifendrucksensoren nicht angelernt sind, werden die entsprechenden Informationen nicht in der Hauptansicht angezeigt. Auch das Reifendrucksymbol erscheint dann nicht beim Selbsttest nach dem Einschalten. Die Reifendruckinformationen werden nur angezeigt, wenn beide Radsensoren gekoppelt sind.

Angelernte Reifendrucksensoren löschen

1. Wählen Sie in der TPMS-Einstellung mit SELECT den Punkt Exit.
2. Halten Sie ENTER etwa 3 Sekunden gedrückt, um die erweiterte TPMS-Einstellung aufzurufen.
3. Wählen Sie mit SELECT den Punkt FWS.
4. Halten Sie ENTER etwa 3 Sekunden gedrückt, um die Daten des Vorderradsensors zu löschen.
5. Löschen Sie die Daten des Hinterradsensors auf dieselbe Weise über RWS.
6. Drücken Sie nach Abschluss kurz ENTER, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

TCS einstellen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz ENTER, um das Menü aufzurufen.
2. Wählen Sie mit SELECT den Menüpunkt TCS.
3. Drücken Sie kurz ENTER, um die Einstellung zu öffnen.
4. Wählen Sie mit SELECT zwischen ON und OFF.
5. Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung kurz ENTER, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.



HINWEIS

- Wenn TCS ausgeschaltet ist, werden die entsprechenden Informationen in der Hauptansicht nicht angezeigt.
- TCS kann auch durch etwa 3 Sekunden langes Drücken der TCS-Taste am rechten Lenker ein- oder ausgeschaltet werden.

Fahranweisungen

DE

Kilometeranzeige umschalten und zurücksetzen

1. Drücken Sie bei angezeigter Hauptansicht kurz SELECT, um zwischen ODO, Trip A und Trip B umzuschalten.
2. Halten Sie SELECT gedrückt, wenn Trip A oder Trip B angezeigt wird, um den jeweiligen Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

ODO: Gesamtkilometerstand.

Trip A / Trip B: Tageskilometerzähler.

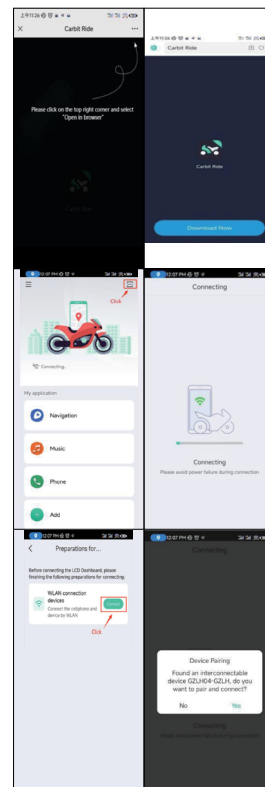
Telefonanrufe bedienen

Bei aktiver Bluetooth-Verbindung können eingehende Anrufe über die Tasten am rechten Lenkerschalter bedient werden.

1. Drücken Sie bei einem eingehenden Anruf kurz SELECT, um den Anruf anzunehmen.
2. Drücken Sie kurz ENTER, um den Anruf abzulehnen oder zu beenden.
3. Drücken Sie während eines aktiven Gesprächs kurz ENTER, um den Anruf zu beenden.

Smartphone-Bildschirm spiegeln

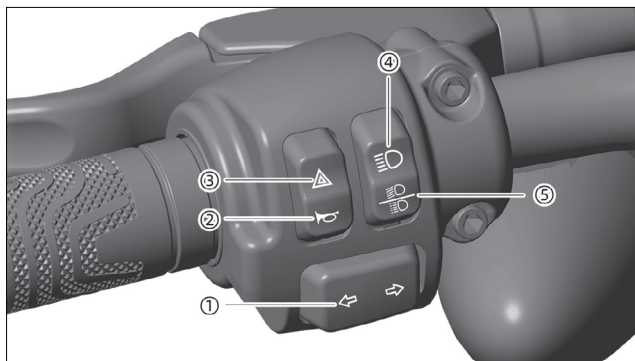
1. Halten Sie nach dem Einschalten des Fahrzeugs ENTER gedrückt, um den QR-Code für die Bildschirm spiegeln aufzurufen.
2. Scannen Sie den QR-Code mit WeChat und laden Sie die Anwendung herunter.
3. Öffnen Sie die Anwendung.
4. Tippen Sie auf das Scan-Symbol oben rechts in der Anwendung.
5. Scannen Sie den QR-Code auf dem Kombiinstrument.
6. Tippen Sie auf „Connect“ und warten Sie, bis die Verbindung mit dem Kombiinstrument hergestellt wurde.
7. Wenn eine Kopplungsaufforderung angezeigt wird, tippen Sie auf „Yes“.
8. Wenn keine Kopplungsaufforderung angezeigt wird, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 4.





Lenkerschalter

Linker Lenkerschalter



1. **Fahrtrichtungsanzeiger:** Drücken Sie den Schalter nach links oder rechts, um den linken oder rechten Fahrtrichtungsanzeiger einzuschalten. Die entsprechende grüne Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt. Drücken Sie den Schalter in Mittelstellung bzw. nach innen, um den Fahrtrichtungsanzeiger auszuschalten.
2. **Hupe:** Drücken Sie die Hupentaste, um die Hupe zu betätigen. Beim Loslassen der Taste endet das Hupsignal.
3. **Warnblinkanlage:** Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, damit alle Fahrtrichtungsanzeiger gleichzeitig blinken.
4. **Abblendlicht / Fernlicht:** Schalten Sie zwischen Abblendlicht und Fernlicht um. Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

5. **Lichthupe:** Drücken Sie die Taste, um das Fernlicht kurzzeitig zu betätigen.

WARNUNG

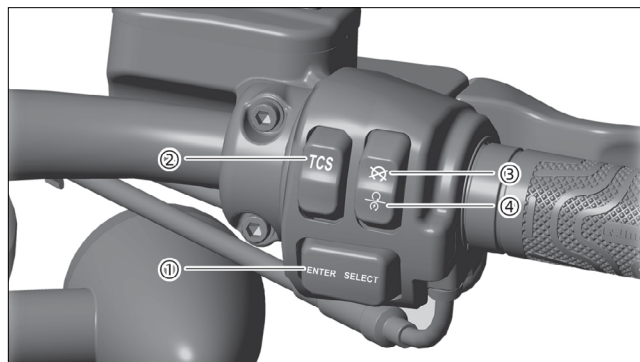
Schalten Sie den Fahrtrichtungsanzeiger rechtzeitig vor dem Abbiegen oder Spurwechsel ein. Vergewissern Sie sich, dass der Fahrstreifen frei ist. Schalten Sie den Fahrtrichtungsanzeiger nach dem Abbiegen oder Spurwechsel wieder aus, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu irritieren.

HINWEIS

Verwenden Sie bei Gegenverkehr und in geschlossenen Ortschaften das Abblendlicht, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

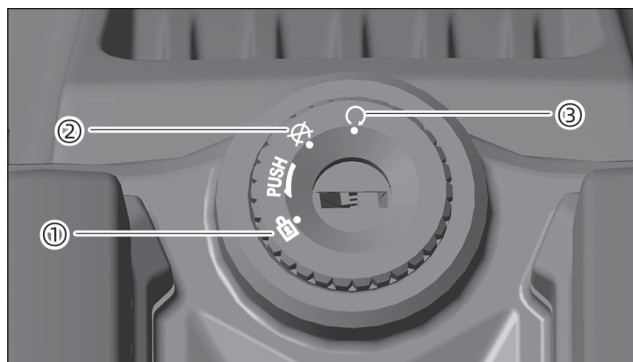


Rechter Lenkerschalter



1. **Tasten für Instrumenteneinstellung:** Mit ENTER und SELECT werden die Menüs und Einstellungen des Kombiinstrumentes bedient.
2. **TCS-Schalter:** Drücken Sie den TCS-Schalter, um das Traktionskontrollsystem ein- oder auszuschalten. Der Status wird im Kombiinstrument angezeigt.
3. **Motorstart-/Motorabstellschalter:** In Stellung EIN ist der Fahrzeugstromkreis eingeschaltet und der Motor kann gestartet werden. In Stellung AUS ist der Fahrzeugstromkreis unterbrochen und der Motor kann nicht gestartet werden.
4. **Startertaste:** Stellen Sie sicher, dass der Motorstart-/Motorabstellschalter auf EIN steht, der Seitenständer eingeklappt ist und sich das Getriebe im Leerlauf befindet. Drücken Sie anschließend die Startertaste, um den Motor zu starten.

Zündschloss



Schlüsselstellungen

1. **Lenkschloss:** Drehen Sie den Lenker nach links. Drücken Sie den Schlüssel nach unten und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn in die Verriegelungsstellung. Die Lenkung wird verriegelt und der Schlüssel kann abgezogen werden.
2. **AUS:** Der Stromkreis ist ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.
3. **EIN:** Der Stromkreis ist eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.



Antiblockiersystem

Funktion des ABS

Das Fahrzeug ist mit ABS ausgestattet. Das System unterstützt den Fahrer bei starken Bremsungen und kann das Blockieren der Räder reduzieren.

HINWEIS

ABS verkürzt den Bremsweg nicht grundsätzlich. Abhängig von Fahrbahnzustand und Fahrsituation kann der Bremsweg auch länger sein.

Bei Geschwindigkeiten unter etwa 5 km/h ist das ABS nicht aktiv. Die ABS-Warnleuchte kann in diesem Bereich leuchten.

Wenn ABS regelt, können am Vorderradbremsehebel oder Hinterradbremsepedal pulsierende Rückmeldungen spürbar sein. Das ist normal.

Verwenden Sie nur Reifen in der vorgeschriebenen Größe und Spezifikation. Abweichende Reifengrößen können die ABS-Funktion beeinträchtigen.

Traktionskontrollsystem

Funktion des TCS

Das Traktionskontrollsystem unterstützt den Fahrer beim Beschleunigen auf rutschigem Untergrund. Wenn das Hinterrad zum Durchdrehen neigt, reduziert das System das Motordrehmoment.

Das System nutzt Signale des ABS. Erkennt das System eine höhere Drehzahl des Antriebsrads gegenüber dem nicht angetriebenen Rad, wird das Motordrehmoment reduziert. Dies erfolgt unter anderem über Anpassung von Zündzeitpunkt und Drosselklappenöffnung.

HINWEIS

TCS kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen. Passen Sie Fahrweise und Geschwindigkeit immer an Fahrbahnzustand, Wetter und Verkehr an.

Fahranweisungen



Einfahren

Einfahrzeit

Die Einfahrzeit beträgt 1500 km. Während dieser Zeit dürfen Motor und Antrieb nicht übermäßig belastet werden.

Vermeiden Sie während der Einfahrzeit:

- Vollgasbetrieb
- plötzliches starkes Beschleunigen
- abruptes Bremsen
- hohe Dauerdrehzahlen
- längeren Betrieb mit sehr niedriger Drehzahl
- längeren Betrieb mit gleichbleibender Drehzahl

Motordrehzahl während der Einfahrzeit

Kilometerstand:	Maximale Motordrehzahl
0–800 km:	Unter 5000 U/min
801–1500 km:	Unter 6500 U/min
Ab 1500 km:	Unter 8000 U/min

Drehzahl variieren

Variieren Sie während der Einfahrzeit regelmäßig die Motordrehzahl. Dadurch können sich bewegliche Bauteile besser aufeinander einlaufen.

Belasten Sie den Motor während der Einfahrzeit nur mäßig. Kurzes Beschleunigen in unterschiedlichen Gängen ist zulässig, solange die empfohlenen Höchstdrehzahlen nicht überschritten werden.

Betrieb mit niedriger Drehzahl vermeiden

Längerer Betrieb mit niedriger Drehzahl und geringer Last kann zu ungünstigem Einlaufverhalten führen. Fahren Sie nicht über längere Zeit mit sehr niedriger Drehzahl.

Warmlaufen lassen

Lassen Sie den Motor nach dem Start kurz im Leerlauf laufen, bevor Sie mit hoher Last fahren. Dadurch kann das Motoröl alle Schmierstellen erreichen.

HINWEIS

Lassen Sie den Motor nicht unnötig lange im Stand laufen.



Erste Wartung

Die erste Wartung nach 1000 km ist besonders wichtig. Dabei werden unter anderem Motoröl und Ölfilter gewechselt, sicherheitsrelevante Verschraubungen geprüft und die Grundeinstellungen kontrolliert.

HINWEIS

Die 1000-km-Wartung muss gemäß Wartungsplan durchgeführt werden. Beachten Sie dabei besonders die Hinweise im Abschnitt „Wartung“.

Lassen Sie die erste Wartung von einem QJMOTOR-Servicebetrieb durchführen. Prüfen Sie während der Einfahrzeit regelmäßig den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Motoröl der vorgeschriebenen Spezifikation nach.

Motor starten und Fahrzeug abstellen

Motor starten

1. Stellen Sie sicher, dass der Motorstart-/Motorabstellschalter auf EIN steht.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss.
3. Drehen Sie den Schlüssel in Stellung EIN.
4. Stellen Sie sicher, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet und die Leerlaufanzeige im Kombiinstrument leuchtet.
5. Klappen Sie den Seitenständer ein.
6. Drücken Sie die Startertaste, bis der Motor läuft.

7. Lassen Sie die Startertaste los, sobald der Motor angesprungen ist.
8. Warten Sie, bis der Motor stabil läuft.
9. Ziehen Sie den Kupplungshebel.
10. Legen Sie den 1. Gang ein.
11. Schalten Sie den linken Fahrtrichtungsanzeiger ein.
12. Prüfen Sie das Verkehrsumfeld.
13. Lassen Sie den Kupplungshebel langsam kommen und drehen Sie den Gasgriff behutsam.
14. Schalten Sie den Fahrtrichtungsanzeiger aus, sobald Sie in den Verkehr eingefahren sind.

HINWEIS

- Längerer Betrieb mit hoher Leerlaufdrehzahl kann Motor und Abgasanlage beschädigen.
- Wenn der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden startet, brechen Sie den Startvorgang ab. Warten Sie etwa 10 Sekunden und versuchen Sie es erneut. Drücken Sie die Startertaste nicht längere Zeit ununterbrochen, da Batterie und Starter beschädigt werden können.

Fahranweisungen

Fahrzeug abstellen

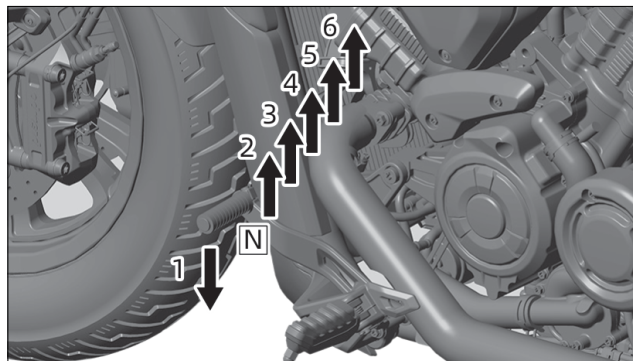
1. Schalten Sie rechtzeitig den rechten Fahrtrichtungsanzeiger ein.
2. Prüfen Sie den Verkehr hinter und neben dem Fahrzeug.
3. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit.
4. Ziehen Sie den Kupplungshebel.
5. Schließen Sie den Gasgriff.
6. Bremsen Sie kontrolliert mit Vorderrad- und Hinterradbremse.
7. Halten Sie an einem sicheren Ort an.
8. Schalten Sie nach dem Anhalten den Motorstart-/Motorabstellschalter auf AUS.
9. Schalten Sie den Fahrtrichtungsanzeiger aus.
10. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung AUS.
11. Klappen Sie den Seitenständer aus.
12. Steigen Sie links vom Fahrzeug ab.
13. Stellen Sie das Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund ab.
14. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

HINWEIS

- Parken Sie das Fahrzeug so, dass keine anderen Verkehrsteilnehmer behindert oder gefährdet werden.
- Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist, und nehmen Sie den Schlüssel mit.

Schalten

Schaltschema



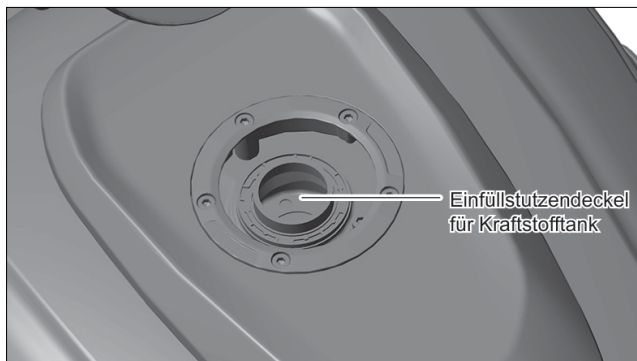
Das Fahrzeug verfügt über ein 6-Gang-Schaltgetriebe. Der 1. Gang wird durch Herunterdrücken des Schalthebels eingelegt. Die Gänge 2 bis 6 werden durch Hochziehen des Schalthebels eingelegt.

Schaltschema: 1 - N - 2 - 3 - 4 - 5 - 6



Tanken

Kraftstoff einfüllen



1. Halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Öffnen Sie die Staubabdeckung des Tankdeckels.
4. Entriegeln Sie den Tankdeckel mit dem Schlüssel.
5. Füllen Sie Kraftstoff ein. Füllen Sie den Tank nicht über die Unterkante des Einfüllstutzens hinaus.
6. Schließen Sie den Tankdeckel nach dem Tanken.
7. Drücken Sie den Tankdeckel fest nach unten, bis er hörbar einrastet.
8. Prüfen Sie durch leichtes Anheben, ob der Tankdeckel korrekt verriegelt ist.
9. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

10. Schließen Sie die Staubabdeckung.

Kraftstoffart: Bleifreies Benzin.

Tankinhalt: 16 l.

GEFAHR

Benzin ist hochentzündlich und explosiv. Unsachgemäßes Betanken kann Brand, Explosion, schwere Verletzungen oder Tod verursachen.

WARNUNG

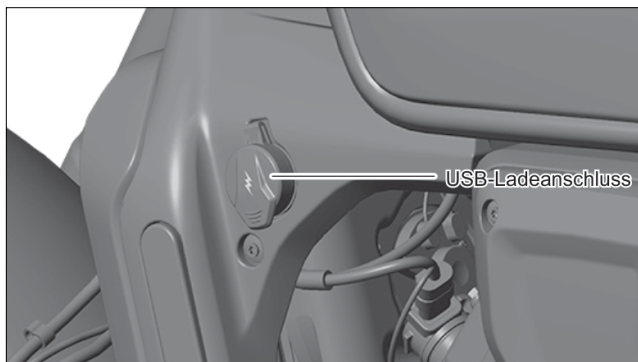
Stellen Sie den Motor vor dem Tanken ab. Halten Sie Zündquellen, Funken, offene Flammen und heiße Bauteile vom Kraftstoff fern.

HINWEIS

- Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort ab.
- Wenn der Motor klopfende oder klingelnde Geräusche verursacht, kann ungeeigneter Kraftstoff verwendet worden sein. Verwenden Sie geeigneten bleifreien Kraftstoff.

Fahranweisungen

USB-Ladeanschluss



Lage und Verwendung

Der USB-Ladeanschluss befindet sich an der vorderen linken Fahrzeugseite. Die Verwendung angeschlossener USB-Geräte erfolgt in Verantwortung des Benutzers. Verwenden Sie nur Geräte, die für den Anschluss geeignet sind.

Anschlüsse: USB-A und USB-C

Ausgangsleistung Einzelanschluss: Bis 18 W

Ausgangsleistung bei gleichzeitiger Nutzung beider Anschlüsse:
Bis 20 W insgesamt.

WARNUNG

Verlegen Sie angeschlossene Kabel so, dass Lenkung, Bedienelemente und Fahrbetrieb nicht beeinträchtigt werden. Lose oder ungünstig verlegte Kabel können die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen.

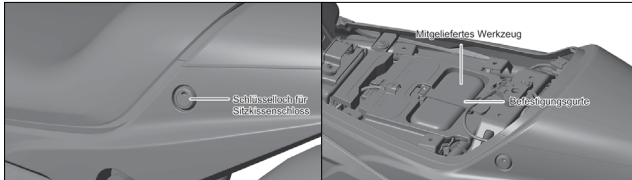
HINWEIS

- Verwenden Sie den USB-Ladeanschluss möglichst nur bei laufendem Motor, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.
- Schützen Sie den USB-Ladeanschluss vor Wasser, Staub und Verschmutzung. Schließen Sie die Staubabdeckung nach Gebrauch.
- Stellen Sie sicher, dass angeschlossene Geräte und Kabel fest sitzen. Vibrationen können Steckverbindungen lösen und Geräte beschädigen.



Bordwerkzeug

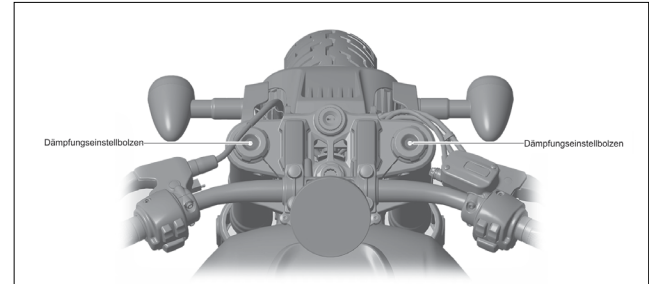
Bordwerkzeug entnehmen



1. Stecken Sie den Schlüssel in das Sitzschloss.
2. Öffnen Sie den Fahrersitz.
3. Lösen Sie die Befestigungsgurte.
4. Nehmen Sie das Bordwerkzeug heraus.
5. Befestigen Sie das Bordwerkzeug nach Gebrauch wieder sicher.
6. Schließen Sie den Fahrersitz.

Fahrwerk einstellen

Dämpfung der Vorderradgabel einstellen



Die Dämpfung der Vorderradgabel kann mit einem Schlitzschraubendreher eingestellt werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

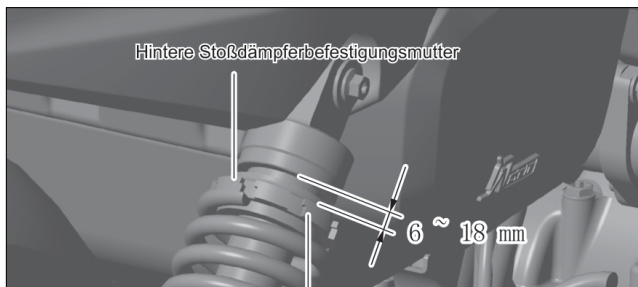
Druckstufe links: Einstellbereich 5,5 Umdrehungen. Grundeinstellung 2,5 Umdrehungen.

Zugstufe rechts: Einstellbereich 5,5 Umdrehungen. Grundeinstellung 3,5 Umdrehungen.

HINWEIS

Stellen Sie beide Einsteller nur innerhalb des angegebenen Einstellbereichs ein. Drehen Sie die Einsteller nicht mit Gewalt über den Endanschlag hinaus.

Federvorspannung hinten einstellen



Die Federvorspannung des hinteren Federbeins wird über die Kontermutter und die Einstellmutter am Federbein eingestellt.

Einstellbereich: Der Abstand zwischen Kontermutter und oberem Federsitz muss 6-18 mm betragen.

HINWEIS

Eine falsche Fahrwerkseinstellung kann Fahrverhalten, Komfort und Reifenverschleiß beeinflussen. Lassen Sie die Einstellung bei Unsicherheit von einem qualifizierten Fachbetrieb durchführen.

Bluetooth-Empfänger

Bezeichnung: Wert
 Gerätekategorie: Klasse A, Mikroleistungsgerät
 Bluetooth-Frequenzband: 2402-2480 MHz
 Betriebstemperatur: -40 °C bis +85 °C
 Betriebsspannung: 3,3 V
 Antennentyp: FPC
 Verwendungszweck: Motorrad

Hinweise zum Funkbetrieb

HINWEIS

- Verwendungszweck, Einsatzbedingungen, Frequenzbereich, Sendeleistung und Antenne dürfen nicht verändert werden.
- Das Gerät darf keine schädlichen Störungen bei zulässigen Funkanlagen verursachen. Ein Schutz vor Störungen durch andere zulässige Funkanlagen kann nicht beansprucht werden.
- Das Gerät muss Störungen durch industrielle, wissenschaftliche und medizinische HF-Geräte sowie durch andere zulässige Funkanlagen tolerieren.
- Wenn andere zulässige Funkanlagen gestört werden, ist der Betrieb sofort einzustellen. Der Betrieb darf erst fortgesetzt werden, nachdem die Störung beseitigt wurde.
- Beachten Sie örtliche Vorschriften und Einschränkungen für den Betrieb von Funkgeräten, insbesondere in Flugzeugen, in der Nähe von Flughäfen sowie in elektromagnetischen Schutzbereichen von Funk-, Radar-, Satelliten- oder militärischen Anlagen.



Hinweise zur Wartung

Bedeutung der Wartung

Regelmäßige Kontrolle und Wartung sind Voraussetzung für einen sicheren, zuverlässigen und wirtschaftlichen Betrieb des Fahrzeugs.

Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug vor jeder Fahrt kontrolliert und gemäß Wartungsplan regelmäßig gewartet wird. Die im Wartungsplan angegebenen Arbeiten sind nach Kilometerstand oder Zeitintervall durchzuführen, je nachdem, was zuerst eintritt.

WARNUNG

Unterlassene Wartung, unsachgemäße Wartung oder nicht erkannte Mängel können zu Kontrollverlust, Unfall, schweren Verletzungen oder Tod führen.

Wartungssicherheit

Lesen Sie die jeweiligen Anweisungen sorgfältig durch, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Arbeiten dürfen nur mit geeignetem Werkzeug und den erforderlichen Fachkenntnissen durchgeführt werden.

Beachten Sie bei Wartungsarbeiten:

- Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

- Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund sicher abstellen.
- Geeigneten Motorradständer verwenden, wenn das Fahrzeug angehoben oder entlastet werden muss.
- Motor, Abgasanlage, Bremsanlage und andere heiße Bauteile vor Beginn der Arbeit abkühlen lassen.
- Motor nur in gut belüfteten Bereichen laufen lassen.
- Ausgebaute Teile sauber ablegen und vor Verschmutzung schützen.
- Beschädigte, verschlissene oder korrodierte Teile ersetzen.
- Dichtungen, O-Ringe, Splinte, Sicherungsringe und selbstsichernde Muttern nach dem Ausbau nicht wiederverwenden, wenn sie laut Reparaturvorgabe zu ersetzen sind.

WARNUNG

- Heiße Bauteile können Verbrennungen verursachen. Lassen Sie Motor, Abgasanlage und Bremsanlage vor Arbeiten am Fahrzeug ausreichend abkühlen.
- Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid. Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen.

Sicherheitsrelevante Arbeiten an Bremsanlage, Lenkung, Fahrwerk, Rädern, Reifen, Antrieb, elektrischer Anlage und Motorsteuerung müssen von einem qualifizierten Fachbetrieb durchgeführt werden.



Wartungsplan

Die Wartung ist jeweils bei Erreichen des zuerst eintretenden Intervalls durchzuführen - entweder nach Kilometerstand oder nach Zeitdauer.

HINWEIS

Führen Sie ausschließlich die Wartungsarbeiten durch, die für Ihr Fahrzeugmodell vorgesehen sind.

Komponente	Wartungshinweis	Wartungsintervall: Je nachdem, welcher Wert zuerst eintritt!					
		1.000 km 6 Mon.	6.000 km 12 Mon.	12.000 km 24 Mon.	18.000 km 36 Mon.	24.000 km 48 Mon.	30.000 km 60 Mon.
Abgasanlage	Auf Undichtigkeiten, Beschädigungen und Korrosion prüfen	K	K	K	K	K	K
ABS-System, sofern vorhanden	Auf ordnungsgemäße Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Antriebskette / -riemen	Spannung und Verschleiß prüfen, schmieren oder bei Bedarf ersetzen	K/S	K/S	K/S	K/S	K/T	K/S
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, bei Bedarf aufladen	K	K	K	K	K	K
Befestigungselemente und Schrauben	Anzugsdrehmoment und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Beleuchtungsanlage	Funktion und Ausrichtung prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsbeläge	Dicke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	Füllstand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Bremsleitungen	Auf Undichtigkeiten und Risse prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	K	K	T	K
Bremslichtschalter	Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Oberflächenzustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Eintrag im Serviceheft	Durchgeführte Wartungsarbeiten dokumentieren	K	K	K	K	K	K
EVAP-System, sofern vorhanden	Auf ordnungsgemäße Funktion und Undichtigkeiten prüfen	K	K	K	K	K	K



Wartung und Pflege

DE

Komponente	Wartungshinweis	Wartungsintervall: Je nachdem, welcher Wert zuerst eintritt!					
		1.000 km 6 Mon.	6.000 km 12 Mon.	12.000 km 24 Mon.	18.000 km 36 Mon.	24.000 km 48 Mon.	30.000 km 60 Mon.
Fahrwerk	Gabel, Stoßdämpfer und Schwinge auf Dichtigkeit, Undichtigkeiten und Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Vor und nach der Probefahrt auslesen	K	K	K	K	K	K
Gasgriff und Bowdenzüge	Spiel und Funktion prüfen, schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Hauptständer, sofern vorhanden	Drehpunkte prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Getriebeöl, Roller	Kontrollieren und ersetzen	R	T	T	T	T	T
Kraftstofffilter	Prüfen und bei Bedarf ersetzen			K		T	
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Undichtigkeiten prüfen	K	K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, bei Bedarf reinigen	K	K	K/R	K	K/R	K
Kühlsystem	Schläuche, Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	T	K	T	K
Kupplung	Funktion und Einstellung prüfen	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Kupplungsflüssigkeit, bei hydraulischer Kupplung	Füllstand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen		K/R	T	K/R	T	K/R
Motoröl, Ölfilter und Ölsieb	Ersetzen, auf Undichtigkeiten prüfen	T	T	T	T	T	T
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung durchführen	K	K	K	K	K	K
Räder und Radlager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen	K	K	K	K	K	K
Reifen	Reifendruck, Profiltiefe und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Seitenständer	Drehpunkte prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Ventilspiel	Gemäß Herstellervorgaben prüfen/einstellen			K/E		K/E	
Zündkerzen	Prüfen und bei Bedarf ersetzen			K		K/T	

Wartung und Pflege



DE

Legende:

K	Kontrolle
T	Tausch
E	Einstellen
S	Schmieren
R	Reinigen

Hinweise zur Wartungstabelle:

1. Bei Betrieb des Fahrzeugs unter erschwerten Bedingungen, z. B. bei häufiger Nutzung in staubiger, schlammiger oder feuchter Umgebung, sind die Wartungsintervalle entsprechend zu verkürzen. Insbesondere der Luftfilter ist in diesen Fällen häufiger zu prüfen, zu reinigen oder zu ersetzen. Die erste Kontrolle ist nach 500 km durchzuführen; anschließend ist der Luftfilter alle 1.000 km zu reinigen oder bei Bedarf zu ersetzen.
2. Nach Erreichen des höchsten in der Wartungstabelle angegebenen Intervalls sind die aufgeführten Wartungsarbeiten in den jeweils gleichen Intervallabständen fortlaufend zu wiederholen.



Betriebsstoffe und Verschleißteile

Übersicht

Bezeichnung:	Spezifikation / Wert
Motoröl:	API SN oder JASO MA2
Motorölviskosität:	SAE 15W-50 oder SAE 10W-50
Motorölfüllmenge ohne Ölfilterwechsel:	3,2 l
Motorölfüllmenge mit Ölfilterwechsel:	3,5 l
Motorölfüllmenge bei vollständig zerlegtem Motor:	3,9 l
Bremsflüssigkeit:	DOT 4
Kühlmittel:	Kühlmittel auf Glykolbasis mit Frostschutz, für Motorradmotoren geeignet
Zündkerze:	NGK CR8E
Elektrodenabstand Zündkerze:	0,7-0,8 mm
Batterie:	YTZ14S, 12 V, 11,2 Ah
Reifendruck vorn:	220 ± 10 kPa
Reifendruck hinten:	250 ± 10 kPa
Gasgriffspiel:	2-6 mm
Kupplungshebelspiel:	10-20 mm
Spiel des Hinterradbremspedals:	5-10 mm
Bremsbelagstärke vorn:	4,5 mm
Verschleißgrenze Bremsbeläge vorn:	1,0 mm
Bremsbelagstärke hinten:	4,6 mm
Verschleißgrenze Bremsbeläge hinten:	1,0 mm
Bremsscheibendicke vorn:	4,9-5,1 mm

Verschleißgrenze Bremsscheibe vorn:	4,5 mm
Bremsscheibendicke hinten:	4,9-5,1 mm
Verschleißgrenze Bremsscheibe hinten:	4,5 mm
Antriebsriemen, Neuriemen:	67-73 Hz
Antriebsriemen, eingelaufener Riemen:	63-67 Hz
Gabelöl:	32#
Gabelölfüllmenge je Gabelholm:	370 ± 5 ml

Batterie

Allgemeine Hinweise

Das Fahrzeug ist mit einer ventilgeregelten, wartungsfreien Batterie ausgestattet. Das Batteriegehäuse darf nicht geöffnet werden. Ein Nachfüllen von Elektrolyt ist nicht erforderlich und nicht zulässig.

Wenn die Batteriepole verschmutzt oder korrodiert sind, müssen sie gereinigt werden. Entfernen Sie nicht die Verschluss- oder Dichtabdeckung der Batterie.

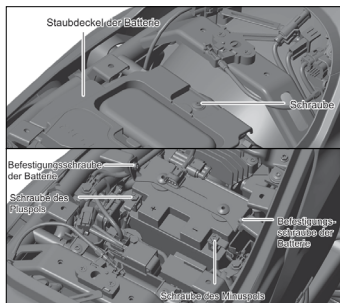
HINWEIS

- Das Entfernen der Batteriedichtung kann die Batterie dauerhaft beschädigen.
- Altbatterien müssen fachgerecht entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Entsorgen Sie Batterien nicht über den Hausmüll.

Wartung und Pflege

Batterie prüfen und laden

1. Prüfen Sie vor der ersten Benutzung die Batteriespannung.
2. Liegt die Spannung unter 12,6 V, muss die Batterie geladen werden.
3. Laden Sie die Batterie mit einer Ladespannung von $14,5 \pm 0,02$ V.
4. Begrenzen Sie den Ladestrom auf 11 A.
5. Laden Sie die Batterie, bis der Ladestrom auf 0,2 A abgesunken ist.
6. Verwenden Sie vorzugsweise ein geeignetes Spezialladegerät.
7. Unterbrechen Sie den Ladevorgang, wenn die Batterietemperatur über 45 °C steigt.
8. Setzen Sie den Ladevorgang erst fort, wenn die Batterie abgekühlt ist.



Batterie anschließen und trennen

Pluspol: Rot, Kennzeichnung „+“.
 Minuspol: Schwarz, Kennzeichnung „-“.

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Schließen Sie beim Einbau zuerst den Pluspol an.
3. Schließen Sie danach den Minuspol an.
4. Trennen Sie beim Ausbau zuerst den Minuspol.
5. Trennen Sie danach den Pluspol.

WARNUNG

Vertauschte Batteriekabel können Batterie und elektrische Anlage beschädigen. Schließen Sie das rote Kabel immer am Pluspol und das schwarze Kabel immer am Minuspol an.



Ladesystem prüfen

Nach dem Starten des Motors muss die Batteriespannung zwischen 13,5 V und 14,7 V liegen. In diesem Bereich arbeitet das Ladesystem ordnungsgemäß.

Ruhestrom prüfen

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Schließen Sie ein Multimeter im Strommessbereich in Reihe zum Plus- oder Minuspol an.
3. Liegt der Strom unter 3 mA, ist der Ruhestrom im normalen Bereich.

Batterie bei längerer Standzeit

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat. Alternativ kann die Batterie ausgebaut und separat gelagert werden.

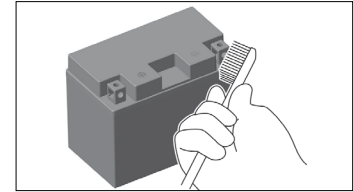
Prüfen Sie die Batteriespannung spätestens alle drei Monate. Laden Sie die Batterie, wenn die Spannung unter 12,6 V liegt.

HINWEIS

Lagern Sie die Batterie nicht im entladenen Zustand. Tiefentladung kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Batteriepole reinigen

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Nehmen Sie den Fahrersitz ab.
3. Entfernen Sie die Schrauben der Batterieabdeckung.
4. Nehmen Sie die Batterieabdeckung ab.
5. Entfernen Sie die Befestigungsschrauben der Batterie.
6. Lösen Sie zuerst die Schraube am Minuspol.
7. Lösen Sie danach die Schraube am Pluspol.
8. Nehmen Sie die Batterie vorsichtig heraus.
9. Reinigen Sie die Batteriepole mit einer Drahtbürste oder feinem Schleifpapier.
10. Setzen Sie die Batterie wieder ein.
11. Schließen Sie zuerst den Pluspol und danach den Minuspol an.
12. Montieren Sie Batterieabdeckung und Fahrersitz.



Wartung und Pflege



Batterie handhaben und transportieren

Setzen Sie die Batterie beim Transport keinen starken mechanischen Stößen, keiner direkten Sonneneinstrahlung und keinem Regen aus. Transportieren oder lagern Sie die Batterie nicht kopfüber.

Gehen Sie beim Aus- und Einbau vorsichtig mit der Batterie um. Die Batterie darf nicht fallen gelassen, gerollt, gedrückt oder anderweitig mechanisch belastet werden.

HINWEIS

Entfernen Sie nicht die Isolierabdeckungen an Plus- und Minuspol.

GEFAHR

Batterien können entzündliches Wasserstoffgas bilden. Funken, offene Flammen oder Rauchen in Batterienähe können Brand oder Explosion verursachen.

WARNUNG

- Batterien enthalten Schwefelsäure. Kontakt mit Haut, Augen, Kleidung oder Fahrzeugteilen kann schwere Verätzungen und Sachschäden verursachen.
- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Erste Hilfe bei Kontakt mit Elektrolyt

Elektrolyt in den Augen: Augen mindestens 15 Minuten mit sauberem, kaltem Wasser spülen und sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Elektrolyt auf der Haut: Verunreinigte Kleidung ausziehen und die betroffene Hautstelle sofort mit sauberem, kaltem Wasser abspülen.

Elektrolyt im Mund: Mund wiederholt mit sauberem, kaltem Wasser ausspülen. Flüssigkeit nicht schlucken und sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Batterie ersetzen

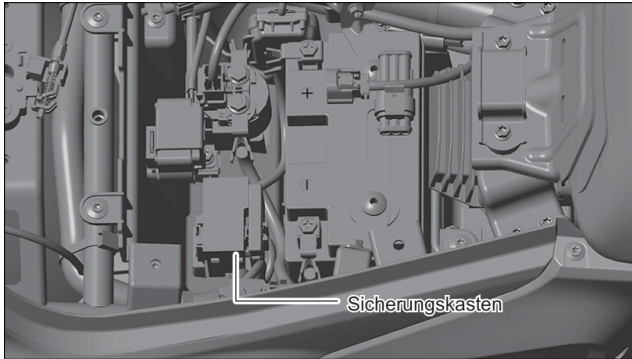
Verwenden Sie beim Austausch nur eine Batterie mit der vorgeschriebenen Spezifikation. Eine ungeeignete Batterie kann Startverhalten, elektrische Anlage und Lebensdauer der Komponenten beeinträchtigen.

Batterietyp: YTZ14S
 Spannung: 12 V
 Kapazität: 11,2 Ah

Die Lebensdauer der Batterie ist begrenzt. Wenn die Batterie ersetzt werden muss, verwenden Sie eine Batterie gleicher Spezifikation.



Sicherungen

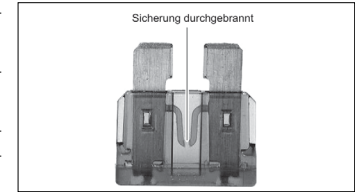


Sicherungen schützen elektrische Stromkreise und Komponenten vor Schäden durch zu hohen Strom. Wenn elektrische Verbraucher nicht funktionieren, prüfen Sie die Sicherungen.

Wenn eine Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt möglicherweise eine Störung in der elektrischen Anlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.

Sicherung prüfen und ersetzen

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Nehmen Sie den Fahrersitz ab.
3. Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.
4. Ziehen Sie die Sicherungen nacheinander mit einer Sicherungszange heraus.
5. Prüfen Sie, welche Sicherung durchgebrannt ist.
6. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung gleicher Stromstärke.
7. Schließen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.
8. Montieren Sie den Fahrersitz.



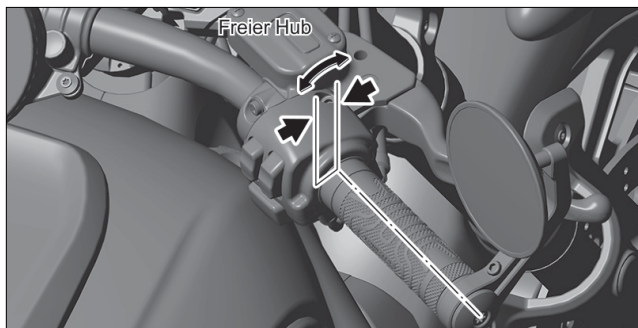
HINWEIS

Verwenden Sie ausschließlich Sicherungen mit der vorgeschriebenen Stromstärke. Eine falsche Sicherung kann Schäden an der elektrischen Anlage verursachen.

Wartung und Pflege

Gasgriff

Gasgriff prüfen



Gasgriffspiel: 2-6 mm

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Drehen Sie den Gasgriff vollständig auf und lassen Sie ihn los.
3. Prüfen Sie, ob der Gasgriff in jeder Lenkerstellung leichtgängig ist.
4. Prüfen Sie, ob der Gasgriff selbstständig in die Ausgangsstellung zurückkehrt.
5. Prüfen Sie das Gasgriffspiel.

Wenn der Gasgriff schwergängig ist, klemmt, nicht selbstständig zurückkehrt, das Spiel außerhalb des Sollbereichs liegt oder der Gaszug beschädigt ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.

Motoröl

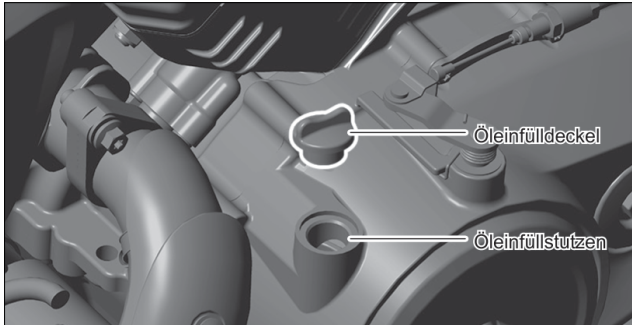
Motorölstand prüfen



1. Stellen Sie das Fahrzeug aufrecht auf eine ebene, stabile Fläche.
2. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn 3-5 Minuten im Leerlauf laufen.
3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Warten Sie 2-3 Minuten.
5. Prüfen Sie, ob der Motorölstand zwischen oberer und unterer Markierung liegt.



Motoröl nachfüllen



Wenn der Motorölstand nahe oder unter der unteren Markierung liegt, füllen Sie Motoröl nach.

Motorölspezifikation: API SN oder JASO MA2
 Motorölviskosität: SAE 15W-50 oder SAE 10W-50
 Füllmenge ohne Ölfilterwechsel: 3,2 l
 Füllmenge mit Ölfilterwechsel: 3,5 l
 Füllmenge bei vollständig zerlegtem Motor: 3,9 l

1. Entfernen Sie den Öleinfülldeckel.
2. Füllen Sie Motoröl der vorgeschriebenen Spezifikation nach.
3. Prüfen Sie den Ölstand erneut.
4. Schrauben Sie den Öleinfülldeckel wieder fest ein.

WARNUNG

Zu viel oder zu wenig Motoröl kann den Motor beschädigen.

HINWEIS

- Mischen Sie keine Motoröle unterschiedlicher Marken oder Spezifikationen. Dies kann die Schmierwirkung und Motorleistung beeinträchtigen.
- Füllen Sie Motoröl nicht über die obere Markierung hinaus ein.
- Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass keine Fremdkörper in den Motor gelangen.
- Altöl muss fachgerecht entsorgt werden. Überlassen Sie den Ölwechsel und die Entsorgung einem qualifizierten Fachbetrieb.

Wenn das Motoröl gealtert oder verunreinigt ist oder das Wartungsintervall erreicht wurde, lassen Sie Motoröl und Ölfilter von einem qualifizierten Fachbetrieb wechseln.

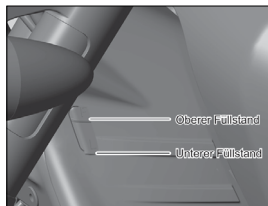
Wartung und Pflege

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei abgekühltem Motor.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf festen, ebenen Untergrund.
2. Halten Sie das Fahrzeug aufrecht.
3. Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter zwischen oberer und unterer Markierung liegt.

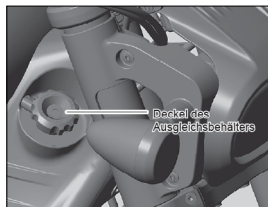


Wenn der Kühlmittelstand stark abfällt oder kein Kühlmittel sichtbar ist, kann das Kühlsystem undicht oder beschädigt sein. Fahren Sie in diesem Fall nicht weiter und lassen Sie das Fahrzeug prüfen.

Kühlmittel nachfüllen

Kühlmittel: Für Motorradmotoren geeignetes Kühlmittel auf Glykolbasis mit Frostschutz.

Bei Auslieferung ist das Kühlsystem bereits befüllt. Prüfen Sie bei Wartungsarbeiten den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.



1. Lassen Sie den Motor auf Raumtemperatur abkühlen.
2. Nehmen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters ab.
3. Füllen Sie Kühlmittel ein, bis der Füllstand zwischen oberer und unterer Markierung liegt.
4. Setzen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters wieder auf.

WARNUNG

- Öffnen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters nicht bei heißem Motor.
- Heißes Kühlmittel oder Dampf kann austreten und Verbrennungen verursachen.

HINWEIS

- Füllen Sie Kühlmittel nicht über die obere Markierung hinaus ein.
- Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Kühlmittelkreislauf gelangen.
- Verwenden Sie nur geeignetes Kühlmittel mit Frostschutz. Ungeeignetes Kühlmittel kann Motorschäden verursachen.

Lassen Sie trübes, verunreinigtes oder überaltertes Kühlmittel im Rahmen der Wartung durch einen qualifizierten Fachbetrieb ersetzen.

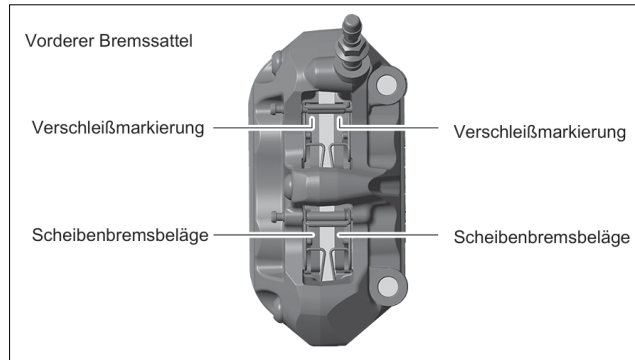


Scheibenbremsbeläge

Bremsbeläge prüfen

Prüfen Sie den Verschleiß der vorderen und hinteren Scheibenbremsbeläge regelmäßig. Die Bremsbeläge müssen ersetzt werden, wenn die Verschleißmarkierung erreicht oder unterschritten ist.

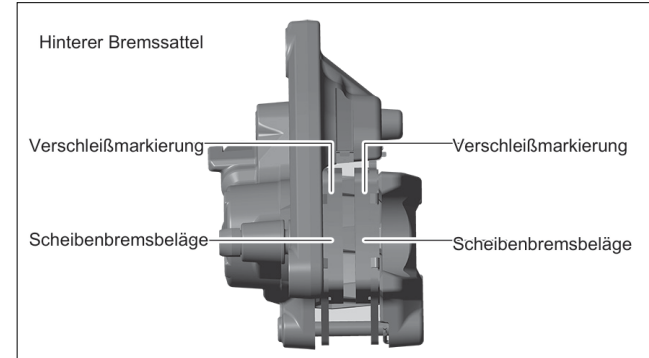
Vorderer Bremssattel



Bremsbelagstärke vorn: 4,5 mm

Verschleißgrenze vorn: 1,0 mm

Hinterer Bremssattel



Bremsbelagstärke hinten: 4,6 mm

Verschleißgrenze hinten: 1,0 mm

GEFAHR

Abgenutzte Bremsbeläge können den Bremsweg verlängern oder zum Ausfall der Bremse führen. Dies kann schwere Verletzungen oder Tod verursachen.

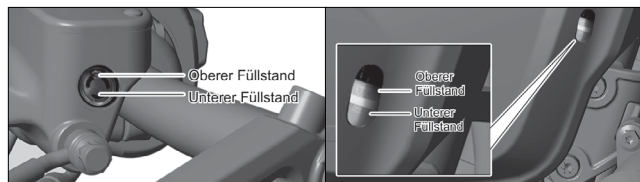
HINWEIS

- Bremsbeläge einer Bremse müssen immer satzweise ersetzt werden.
- Lassen Sie die Bremsanlage bei Auffälligkeiten von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.

Wartung und Pflege

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand prüfen



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf festen, ebenen Untergrund.
2. Halten Sie den vorderen Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht.
3. Prüfen Sie, ob der Bremsflüssigkeitsstand über der unteren Markierung liegt.
4. Halten Sie den hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht.
5. Prüfen Sie, ob der Bremsflüssigkeitsstand über der unteren Markierung liegt.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter der unteren Markierung liegt, prüfen Sie Bremsbeläge und Bremsscheiben auf Verschleiß sowie die Bremsanlage auf Undichtigkeit oder Beschädigung. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.

Bremsflüssigkeit: DOT 4

GEFAHR

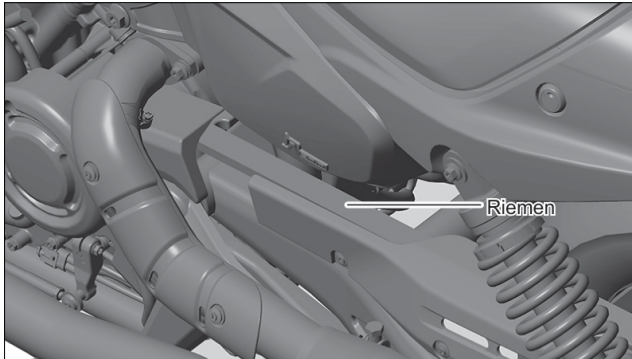
Zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand kann die Bremsleistung verringern oder zum Ausfall der Bremse führen. Dies kann schwere Verletzungen oder Tod verursachen.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit beschädigt Lack- und Kunststoffoberflächen. Wischen Sie verschüttete Bremsflüssigkeit sofort ab und reinigen Sie die betroffene Stelle.



Antriebsriemen und Riemenscheiben



Antriebsriemen prüfen

Der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft werden. Bei häufigem Betrieb auf schlechten Straßen sowie bei häufigem starkem Beschleunigen und Bremsen sind kürzere Prüfintervalle erforderlich.

Prüfen Sie den Antriebsriemen auf:

- Brüche
- Risse
- Fremdkörper in den Riemennuten
- übermäßigen Verschleiß
- sonstige Beschädigungen

Wenn der Antriebsriemen beschädigt ist oder Auffälligkeiten erkennbar sind, stellen Sie die Fahrt ein und lassen Sie das Fahrzeug prüfen.

HINWEIS

- Verwenden Sie beim Austausch des Antriebsriemens nur freigegebene Originalteile oder von QJMOTOR empfohlene Teile.
- Halten Sie den Antriebsriemen von Wärmequellen, ozonerzeugenden Geräten, flüchtigen Lösungsmitteln und Chemikalien fern.
- Übermäßiges Biegen, Verdrehen oder falsche Montage des Antriebsriemens ist unzulässig.

Wartung und Pflege



Riemenspannung prüfen

1. Stellen Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf ebenem, festem Untergrund ab.
2. Richten Sie den Sensor eines Ultraschall-Riemenspannungsmessgeräts auf den Antriebsriemen.
3. Tippen Sie den Antriebsriemen mit einem Schraubendreher oder einem anderen Metallstab leicht an.
4. Messen und notieren Sie die Schwingungsfrequenz.
5. Drehen Sie das Hinterrad weiter.
6. Wiederholen Sie die Messung an mehreren Stellen des Antriebsriemens.
7. Berechnen Sie den Durchschnitt der Messwerte.
8. Prüfen Sie, ob der Durchschnittswert innerhalb des zulässigen Bereichs liegt.

Schwingungsfrequenz Neuriemen: 67-73 Hz

Schwingungsfrequenz nach Gebrauch: 63-67 Hz

WARNUNG

- Wenn die Riemenspannung außerhalb des zulässigen Bereichs liegt, fahren Sie nicht weiter. Lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen und einstellen.
- Ein zu lockerer oder zu straffer Antriebsriemen kann Antriebsstörungen verursachen und die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Riemenscheiben prüfen

Prüfen Sie vordere und hintere Riemenscheibe gemeinsam.

Achten Sie auf:

- leichtgängige Drehung ohne Taumeln
- gleichmäßigen, ruhigen Lauf
- keine ungewöhnlichen Geräusche oder Vibrationen
- kein Durchrutschen oder Hängenbleiben des Antriebsriemens
- keine Fremdkörper zwischen den Zähnen
- keine Beschädigungen an den Riemenscheiben
- keine stark beschädigten Zähne
- keine scharfkantigen Ausbrüche
- keine deutlichen Riefen
- keine abgeplatzte oder stark abgetragene Beschichtung

HINWEIS

Ein neuer Antriebsriemen verschleißt auf abgenutzten Riemenscheiben schneller.



Reifen

Reifendruck prüfen

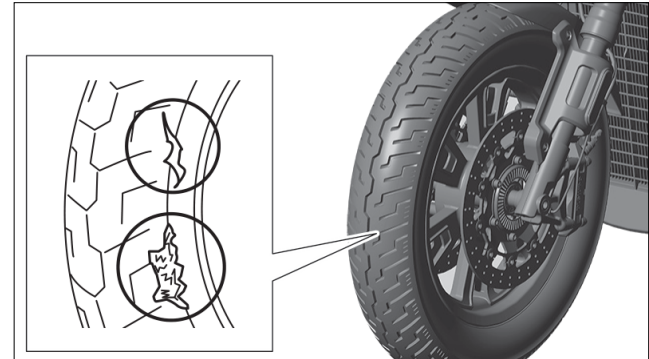
Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal pro Monat und immer dann, wenn der Reifendruck zu niedrig erscheint.

Messen Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen.

Reifendruck vorn: 220 $\pm$ 10 kPa

Reifendruck hinten: 250 $\pm$ 10 kPa

Reifen auf Schäden prüfen

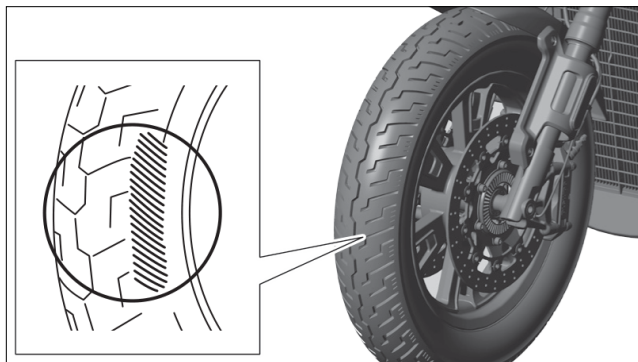


Prüfen Sie die Reifen auf:

- Schnitte
- Risse
- freiliegendes Gewebe oder Reifencord
- Nägel oder andere Fremdkörper
- Beulen oder Auswölbungen an der Reifenflanke
- sonstige sichtbare Beschädigungen

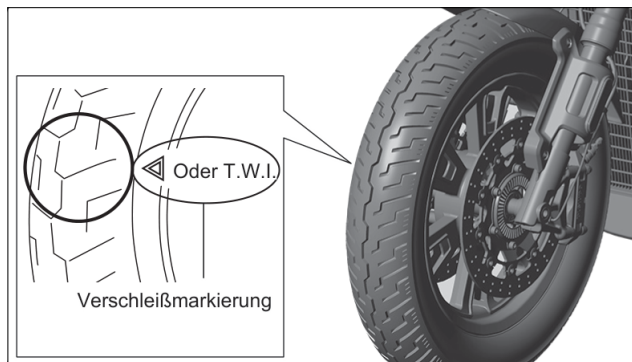
Wartung und Pflege

Reifen auf unregelmäßigen Verschleiß prüfen



Prüfen Sie die Lauffläche auf ungleichmäßigen oder ungewöhnlichen Verschleiß.

Profiltiefe prüfen



Prüfen Sie die Verschleißindikatoren im Reifenprofil. Wenn die Lauffläche bis zur Verschleißmarkierung abgefahren ist, muss der Reifen ersetzt werden.

GEFAHR

Stark abgenutzte Reifen oder falscher Reifendruck können zu Kontrollverlust, Unfall, schweren Verletzungen oder Tod führen.

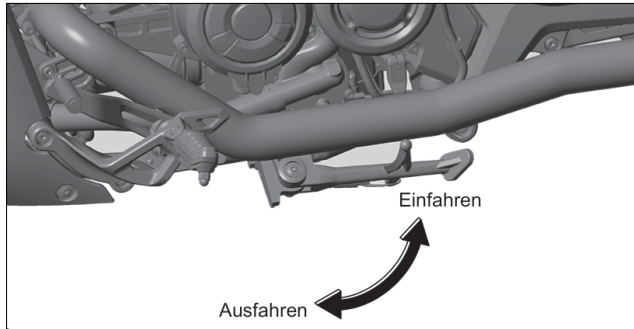
HINWEIS

Nach dem Reifenwechsel muss das Rad von einem qualifizierten Fachbetrieb dynamisch ausgewuchtet werden.



Seitenständer

Seitenständerschalter prüfen



Das Fahrzeug ist mit einem Seitenständerschalter ausgestattet. Bei ausgefahrenem Seitenständer kann der Motor im Leerlauf gestartet werden. Wird ein Gang eingelegt und der Seitenständer ist ausgefahren, startet der Motor nicht oder wird abgeschaltet.

1. Prüfen Sie, ob sich der Seitenständer leichtgängig ein- und ausklappen lässt.
2. Reinigen und schmieren Sie den Drehpunkt, wenn der Seitenständer Geräusche verursacht oder schwergängig ist.
3. Prüfen Sie die Feder des Seitenständers auf Beschädigung und ausreichende Rückstellkraft.
4. Setzen Sie sich auf das Motorrad.
5. Schalten Sie die Zündung ein.

6. Klappen Sie den Seitenständer ein.
7. Starten Sie den Motor.
8. Legen Sie den 1. Gang ein.
9. Klappen Sie den Seitenständer vollständig aus.
10. Der Motor muss sofort ausgehen.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers nicht ausgeht, lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.

GEFAHR

Klappen Sie den Seitenständer niemals während der Fahrt aus. Der Motor kann abschalten und die Antriebsleistung kann ausfallen. Dies kann zu Kontrollverlust, schweren Verletzungen oder Tod führen.

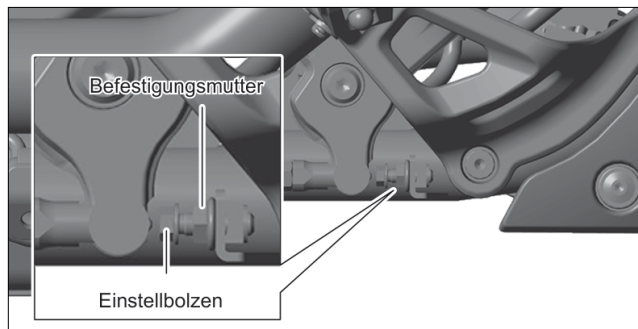
HINWEIS

Bei eingelegtem Gang und ausgefahrenem Seitenständer startet der Motor nicht.

Wartung und Pflege

Hinterradbremspedal

Spiel des Hinterradbremspedals



Prüfen Sie, ob das Spiel des Hinterradbremspedals im zulässigen Bereich liegt.

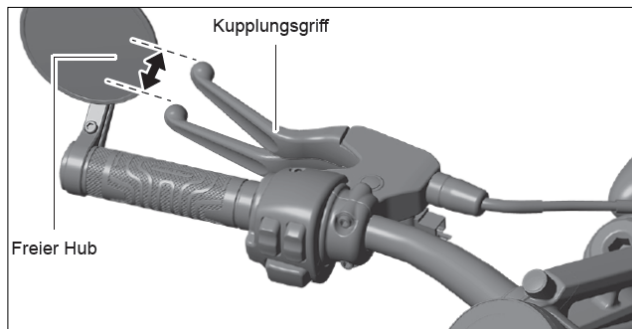
Spiel des Hinterradbremspedals: 5-10 mm

Wenn das Spiel außerhalb des zulässigen Bereichs liegt:

1. Lösen Sie die Befestigungsmutter.
2. Drehen Sie den Einstellbolzen, bis das Spiel im zulässigen Bereich liegt.
3. Ziehen Sie die Befestigungsmutter wieder fest.
4. Prüfen Sie das Spiel erneut.

Kupplungshebel

Kupplungshebelspiel prüfen



Prüfen Sie das Spiel am Kupplungshebel.

Kupplungshebelspiel: 10-20 mm

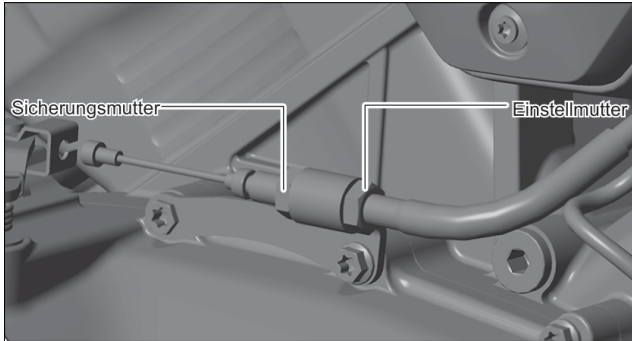
Liegt das Spiel außerhalb des zulässigen Bereichs, stellen Sie es ein.

HINWEIS

Ein falsch eingestelltes Kupplungshebelspiel kann die Kupplung beschädigen.



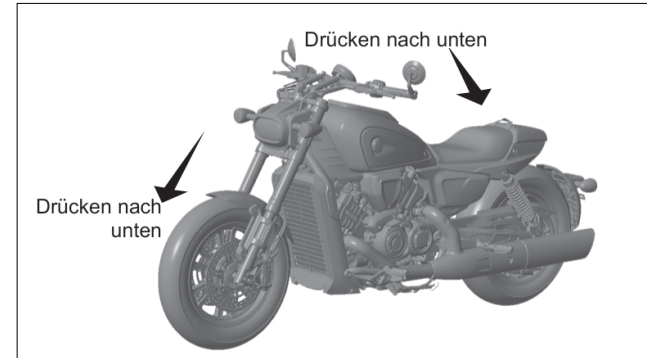
Kupplungshebelspiel unten einstellen



1. Lösen Sie die untere Kontermutter.
2. Drehen Sie die untere Einstellmutter, bis das Kupplungshebelspiel im zulässigen Bereich liegt.
3. Ziehen Sie die Kontermutter wieder fest.
4. Prüfen Sie das Kupplungshebelspiel erneut.

Stoßdämpfer

Stoßdämpfer prüfen



Prüfen Sie vordere und hintere Stoßdämpfer regelmäßig auf:

- Brüche
- Risse
- Undichtigkeiten
- sichtbare Beschädigungen
- ungewöhnliches Ein- oder Ausfedern

Entfernen Sie Staub und Schlamm von den Stoßdämpfern. Drücken Sie das Fahrzeug vorn und hinten nach unten und prüfen Sie, ob die Stoßdämpfer gleichmäßig ein- und ausfedern. Wenn Schäden, Undichtigkeiten oder ungewöhnliches Federungsverhalten festgestellt werden, lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.

Fehlerbehebung



Fehlerbehebung

Übersicht

Die folgende Übersicht hilft bei der ersten Eingrenzung häufiger Störungen. Wenn die Ursache nicht eindeutig festgestellt oder die Störung nicht sicher behoben werden kann, darf das Fahrzeug nicht weiter betrieben werden. Lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.

Störung / Anzeige	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor startet nicht	Zündung nicht eingeschaltet	Schalten Sie die Zündung ein und starten Sie den Motor gemäß Startvorgang.
Motor startet nicht	Kein oder zu wenig Kraftstoff im Tank	Prüfen Sie den Kraftstoffstand und tanken Sie bei Bedarf nach.
Motor startet nicht	Starter arbeitet nicht	Prüfen Sie, ob der Starter beim Betätigen der Startertaste arbeitet.
Motor startet nicht	Batterie entladen oder Batteriepole lose / korrodiert	Prüfen Sie Batterie und Batterieanschlüsse. Laden Sie die Batterie bei Bedarf.
Motor startet nicht	Sicherung durchgebrannt	Prüfen Sie die Sicherungen und ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stromstärke.
Motor startet weiterhin nicht	Ursache nicht eindeutig feststellbar	Lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.
Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte leuchtet	Kühlmittelstand zu niedrig	Stellen Sie den Motor ab. Lassen Sie den Motor abkühlen und prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte leuchtet	Kühlsystem beschädigt oder undicht	Prüfen Sie das Kühlsystem auf sichtbare Beschädigungen oder Undichtigkeiten. Fahren Sie bei Verdacht auf Undichtigkeit nicht weiter.
Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte leuchtet	Längerer Leerlauf mit hoher Motordrehzahl	Lassen Sie den Motor abkühlen. Vermeiden Sie längeren Betrieb mit hoher Leerlaufdrehzahl.



Fehlerbehebung

DE

Störung / Anzeige	Mögliche Ursache	Maßnahme
Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte leuchtet	Kühlerlüfter läuft nicht oder arbeitet ungewöhnlich	Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.
Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte leuchtet weiterhin	Ursache nicht eindeutig feststellbar	Fahren Sie nicht weiter. Lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.
Kraftstoff-Warnleuchte leuchtet	Kraftstoffstand niedrig	Prüfen Sie den Kraftstoffstand und tanken Sie bei Bedarf nach.
Kraftstoff-Warnleuchte leuchtet / Reichweite deutlich geringer als erwartet	Erhöhter Kraftstoffverbrauch oder mögliche Fahrzeugstörung	Lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.
ABS-Warnleuchte leuchtet beim Einschalten nicht	Selbsttest oder ABS-Anzeige gestört	Lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.
ABS-Warnleuchte leuchtet während der Fahrt über 5 km/h	Mögliche Störung des ABS	Lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.
Reifendruck-Warnleuchte leuchtet	Reifendruck zu niedrig oder zu hoch	Halten Sie an einem sicheren Ort an und prüfen Sie den Reifendruck.
Reifendruck-Warnleuchte leuchtet	Reifenpanne oder Reifen beschädigt	Prüfen Sie den Reifen auf Beschädigungen, Fremdkörper oder Luftverlust. Fahren Sie bei beschädigtem Reifen nicht weiter.
Reifendruck-Warnleuchte leuchtet nach Reifenreparatur weiterhin	Reifendruckkontrollsystem oder Sensor nicht korrekt erkannt	Lassen Sie Reifen und Reifendruckkontrollsystem von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.
Reifen wurde provisorisch repariert	Reparatur nur als Notmaßnahme geeignet	Fahren Sie nicht schneller als 50 km/h und lassen Sie den Reifen so bald wie möglich ersetzen.
Öldruck-Warnleuchte leuchtet	Ölstand zu niedrig	Halten Sie sofort an, stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand.
Öldruck-Warnleuchte leuchtet	Öldruck zu niedrig oder Ursache nicht eindeutig feststellbar	Starten Sie den Motor nicht erneut. Lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.
Öldruck-Warnleuchte leuchtet nach Nachfüllen weiterhin	Mögliche Störung der Schmierung	Fahren Sie nicht weiter. Lassen Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.

Fehlerbehebung



Störung / Anzeige	Mögliche Ursache	Maßnahme
Batterie entladen	Batterie entladen	Bauen Sie die Batterie aus und laden Sie sie mit einem geeigneten Ladegerät.
Batterie entladen	Batterie nimmt keine Ladung an oder entlädt sich erneut	Lassen Sie Batterie und Ladesystem von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.
Beleuchtung funktioniert nicht	LED-Leuchte beschädigt oder elektrische Störung	Lassen Sie die Beleuchtungsanlage von einem qualifizierten Fachbetrieb prüfen.

WARNUNG

Bei einer Störung des ABS arbeitet das Bremssystem möglicherweise ohne ABS-Regelung. Bremsen Sie vorsichtig, vermeiden Sie starkes Bremsen auf rutschigem Untergrund und lassen Sie das Fahrzeug prüfen.

GEFAHR

- Das Fahren mit beschädigten Reifen oder zu niedrigem Reifendruck kann zu Kontrollverlust, Unfall, schweren Verletzungen oder Tod führen.
- Eine provisorische Reifenreparatur ist nur eine Notmaßnahme. Wenn eine provisorische Reparatur versagt, kann der Reifendruck plötzlich abfallen und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen.

HINWEIS

- Das Fahren mit zu niedrigem Motorölstand oder zu niedrigem Öldruck kann schwere Motorschäden verursachen.
- Ein ungeeignetes Ladegerät kann die Batterie dauerhaft beschädigen.
- LED-Leuchten sind in der Regel nicht als einzelne Glühlampen austauschbar. Unsachgemäße Arbeiten an der Beleuchtungsanlage können zu Schäden an elektrischen Bauteilen führen.



Fahrzeugpflege

Fahrzeug reinigen

Regelmäßige Reinigung erhält den Zustand des Fahrzeugs und erleichtert das Erkennen von Beschädigungen, Undichtigkeiten oder anderen Auffälligkeiten.

1. Lassen Sie Motor, Kühler, Schalldämpfer, Bremsanlage und andere heiße Bauteile vor der Reinigung vollständig abkühlen.
2. Entfernen Sie groben Schmutz vorsichtig mit Wasser.
3. Verwenden Sie bei Bedarf einen Schwamm oder ein weiches Tuch mit mildem Reinigungsmittel.
4. Reinigen Sie Scheinwerferglas, Instrumentenabdeckung, lackierte Flächen, Kunststoffteile und Verkleidungsteile besonders vorsichtig, um Kratzer zu vermeiden.
5. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in elektrische Bauteile, Steckverbindungen oder den Luftfilter gelangt.
6. Spülen Sie das Fahrzeug mit sauberem Wasser ab.
7. Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Tuch.
8. Schützen Sie lackierte Flächen bei Bedarf mit einem geeigneten Pflegemittel.

HINWEIS

Verwenden Sie zur Reinigung keinen Hochdruckreiniger. Wasser kann in Lager, Dichtungen, elektrische Bauteile, Steckverbindungen oder den Luftfilter eindringen und Schäden verursachen.

HINWEIS

- Richten Sie keinen Wasserstrahl direkt auf den Schalldämpfer. Eindringendes Wasser kann Schäden verursachen.
- Spülen Sie den Luftfilter nicht mit Wasser aus. Eindringendes Wasser kann in den Motor gelangen und Motorschäden verursachen.
- Reinigen Sie den Bereich unter dem Sitz nicht direkt mit Wasser. Eindringendes Wasser kann Kurzschlüsse oder Schäden an elektrischen Bauteilen verursachen.
- Reifen, Bremsanlage und matte Lackflächen dürfen nicht gewachst werden.

Nach der Reinigung

Nach der Reinigung kann die Bremswirkung vorübergehend vermindert sein.

1. Fahren Sie vorsichtig mit niedriger Geschwindigkeit.
2. Betätigen Sie Vorder- und Hinterradbremse mehrmals leicht.
3. Trocknen Sie die Bremsen durch vorsichtiges Bremsen.
4. Prüfen Sie die Bremswirkung, bevor Sie normal weiterfahren.

WARNUNG

Nasse Bremsen können die Bremsleistung verringern und den Bremsweg verlängern. Fahren Sie nach der Reinigung vorsichtig, bis die Bremsen wieder vollständig wirksam sind.

Pflege, Lagerung und Transport



Reinigung nach Salzbelastung

Waschen Sie das Fahrzeug nach Fahrten auf salzbelasteten Straßen oder in Meeresnähe möglichst bald mit kaltem Wasser.

HINWEIS

Verwenden Sie bei Salzbelastung kein warmes Wasser. Warmes Wasser kann die korrosive Wirkung von Salz verstärken.

Fahrzeug lagern

Vorübergehende Lagerung

Wenn das Fahrzeug im Freien abgestellt wird, verwenden Sie eine geeignete Motorradabdeckung.

Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug sauber und trocken ist, bevor es abgedeckt wird. Entfernen Sie die Abdeckung nach Regen oder hoher Feuchtigkeit und lassen Sie das Fahrzeug trocknen.

HINWEIS

Eine Abdeckung auf einem nassen oder warmen Fahrzeug kann Feuchtigkeit einschließen und Korrosion begünstigen.

Längere Stilllegung

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, bereiten Sie es für die Lagerung vor.

1. Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich.
2. Trocknen Sie das Fahrzeug vollständig.
3. Konservieren Sie lackierte Flächen mit einem geeigneten Pflegemittel.
4. Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit auf einen geeigneten Motorradständer.
5. Entlasten Sie beide Reifen, wenn das Fahrzeug über längere Zeit abgestellt wird.
6. Lagern Sie das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort.
7. Schützen Sie das Fahrzeug vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen, Schnee, Frost und starker Verschmutzung.
8. Entfernen Sie nach Regen oder hoher Feuchtigkeit die Abdeckung und lassen Sie das Fahrzeug trocknen.
9. Bauen Sie die Batterie aus oder laden Sie sie regelmäßig nach, um Tiefentladung zu vermeiden.

HINWEIS

Bei längerer Standzeit kann die Batterie tiefentladen werden. Eine tiefentladene Batterie kann dauerhaft beschädigt werden.



Wiederinbetriebnahme nach längerer Lagerung

Vor der Wiederinbetriebnahme müssen alle sicherheitsrelevanten Punkte geprüft werden.

Prüfen Sie insbesondere:

- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| • Kraftstoffstand | • Hupe |
| • Motorölstand | • Gasgriff |
| • Kühlmittelstand | • Kupplung |
| • Bremsflüssigkeitsstand | • Seitenständerschalter |
| • Reifendruck | • Antriebsriemen |
| • Reifenzustand | • Batterie |
| • Bremsanlage | • Lenkung |
| • Beleuchtung | • sichtbare Undichtigkeiten |
| • Fahrtrichtungsanzeiger | • feste Verschraubungen |

Führen Sie vor der ersten Fahrt nach längerer Lagerung eine vollständige Kontrolle gemäß Wartungsplan durch.

WARNUNG

Nehmen Sie das Fahrzeug nach längerer Lagerung nur in Betrieb, wenn es sich in verkehrs- und betriebssicherem Zustand befindet.

Fahrzeug transportieren

Transport vorbereiten

Wenn das Fahrzeug transportiert werden muss, verwenden Sie einen geeigneten Motorradanhänger, einen Pritschenwagen oder

ein Transportfahrzeug mit Ladefläche, Laderampe und geeigneten Zurrgurten.

1. Stellen Sie das Fahrzeug aufrecht auf die Ladefläche.
2. Sichern Sie das Fahrzeug mit geeigneten Zurrgurten.
3. Befestigen Sie die Zurrgurte nur an stabilen, tragfähigen Fahrzeugbereichen.
4. Achten Sie darauf, dass Zurrgurte keine Leitungen, Kabel, Verkleidungsteile oder empfindlichen Bauteile beschädigen.
5. Sichern Sie das Fahrzeug so, dass es während des Transports nicht kippen, rollen oder verrutschen kann.
6. Prüfen Sie die Verzurrung nach kurzer Fahrstrecke erneut.

WARNUNG

Ein unsachgemäß gesichertes Fahrzeug kann beim Transport umfallen oder sich lösen. Dies kann zu Schäden, Unfall oder Verletzungen führen.

Abschleppen

Das Fahrzeug darf nicht so abgeschleppt werden, dass die Räder auf dem Boden mitlaufen.

HINWEIS

Gewaltsames Abschleppen oder Transportieren mit auf dem Boden laufenden Rädern kann Antrieb, Getriebe, Reifen oder andere Fahrzeugteile beschädigen.

Pflege, Lagerung und Transport



Umweltschutz

Umweltfreundliche Reinigungsmittel

Verwenden Sie zur Reinigung möglichst biologisch abbaubare Reinigungsmittel. Vermeiden Sie Reinigungsmittel, die umweltschädliche Inhaltsstoffe enthalten oder Oberflächen, Dichtungen und Bauteile angreifen können.

HINWEIS

Aggressive Reinigungsmittel können Lack, Kunststoff, Gummi, Dichtungen, Metalle und elektrische Bauteile beschädigen.

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit auf einem dafür vorgesehenen Waschplatz. Dadurch wird verhindert, dass öl- oder kraftstoffhaltiges Abwasser in Boden, Grundwasser oder Kanalisation gelangt.

HINWEIS

Öl, Kraftstoff, Bremsflüssigkeit, Kühlmittel und andere Betriebsstoffe dürfen nicht in die Umwelt gelangen.

Entsorgung von Betriebsstoffen und Abfällen

Betriebsstoffe, Verschleißteile und verunreinigte Arbeitsmittel müssen fachgerecht entsorgt werden.

Dazu gehören insbesondere:

- Altöl
- ölhaltige Lappen
- ölhaltige Handschuhe
- Bremsflüssigkeit
- Kühlmittel
- Reinigungsmittelreste
- Spraydosen
- Bremsenreiniger
- Rostlöser
- Lack- und Farbreste
- Altbatterien
- Altreifen
- Kabel
- Lager
- Zahnräder
- sonstige ausgebaute oder verschlissene Fahrzeugteile

Geben Sie diese Stoffe und Bauteile bei geeigneten Sammelstellen, Entsorgungsbetrieben oder qualifizierten Fachbetrieben ab.

HINWEIS

Entsorgen Sie Betriebsstoffe, Batterien, Reifen und andere Fahrzeugabfälle nicht über den Hausmüll und schütten Sie Flüssigkeiten nicht in Boden, Kanalisation oder Gewässer.



Katalysator und Schalldämpfer

Funktion des Katalysators

Das Fahrzeug ist mit einem Drei-Wege-Katalysator ausgerüstet. Der Katalysator ist ein wesentlicher Bestandteil der Abgasreinigung. Im Katalysator werden bei hoher Temperatur schädliche Bestandteile der Abgase umgewandelt. Kohlenmonoxid, unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Stickoxide werden durch chemische Reaktionen reduziert bzw. oxidiert und in weniger schädliche Bestandteile wie Kohlendioxid, Wasser, Stickstoff und Sauerstoff umgewandelt.

Ein beschädigter oder nicht ordnungsgemäß arbeitender Katalysator kann die Abgasreinigung beeinträchtigen und die Motorleistung verschlechtern.

HINWEIS

Verwenden Sie beim Austausch des Schalldämpfers nur einen geeigneten Original-Schalldämpfer oder ein von QJMOTOR freigegebenes Ersatzteil.

Hinweise zum Betrieb

Vermeiden Sie Betriebszustände, die den Katalysator beschädigen können.

Dazu gehören insbesondere:

- Betrieb mit ungeeignetem Kraftstoff
- Fahren mit Fehlzündungen
- Startversuche über längere Zeit
- Weiterfahrt bei deutlich unrundem Motorlauf
- Weiterfahrt bei aufleuchtender Motorstörungsleuchte
- Veränderungen an Abgasanlage oder Motorsteuerung

WARNUNG

Die Abgasanlage wird im Betrieb sehr heiß. Berühren Sie Schalldämpfer, Krümmer oder Katalysator nicht unmittelbar nach dem Betrieb.

HINWEIS

Veränderungen an Abgasanlage, Katalysator oder Motorsteuerung können die Betriebssicherheit, Abgaswerte, Geräuschwerte und Zulassung des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Wartungseinträge



DE

Einfahrwartung 1.000 km oder 6 Monate	Erste Wartung 6.000 km oder 12 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:



Wartungseinträge

DE

Zweite Wartung 12.000 km oder 24 Monate	Dritte Wartung 18.000 km oder 36 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:

Wartungseinträge



DE

Vierte Wartung 24.000 km oder 48 Monate	Fünfte Wartung 30.000 km oder 60 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:



Wartungseinträge

DE

Sechste Wartung 36.000 km oder 72 Monate	Siebte Wartung 42.000 km oder 84 Monate
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.
Bei Kilometerstand: km	Bei Kilometerstand: km
Datum:	Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:

Wartungseinträge



DE

Achte Wartung 48.000 km oder 96 Monate	Neunte Wartung 54.000 km oder 108 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:



1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- 2.1. **Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:**
 - Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
 - Änderungen oder Einstellungen, die vom Herstel-

ler nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

- 2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- 2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbautteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
- 2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- 2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wett-kampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
- 2.6. **Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:**
 - Zündkerzen
 - Filter
 - Antriebsriemen- oder Ketten
 - Brems- oder Kupplungsbeläge
 - Lampen, Sicherungen, Batterien
 - Reifen, Schläuche
 - Gummiteile, Seilzüge
 - Tachowellen

Garantiebedingungen



- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe
- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde.

Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)

- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.

2.8. **Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:**

- Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.
- Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.



3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten.

Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

6.1. Regelmäßige Reinigung

Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.

Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

6.2. Korrosionsschutzmittel

Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.

Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

6.3. Regelmäßige Inspektionen

Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.

Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

6.4. Richtige Lagerung

Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein

Garantiebedingungen



Carport ist ideal.

Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

6.5. Zusätzliche Maßnahmen

Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.

Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

6.6. Professionelle Pflege

Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vor-sorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rost-probleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich



Raum für Notizen

DE

Raum für Notizen



DE

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Raum für Notizen



QJMOTOR

Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



qj-motor.net

Vertrieb:

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf, Österreich

Urheberrechte:

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.
Alle Rechte vorbehalten.

